



BUDGET 2016

Einladung

zur Bürgerversammlung

Montag, 30. November 2015

Turnhalle Haslen, Uznach



Inhaltsverzeichnis

1	Einladung/Traktandenliste
3	Orientierungsversammlungen
4	Vorwort des Gemeindepräsidenten
6	Zusammenzug nach Sachgruppen
7	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen
8	Laufende Rechnung
18	Investitionsrechnung
19	Steuerplan 2016, Budget- und Steuerantrag 2016
20	Abschreibungsplan
22	Finanzplan 2017–2020
24	Vorgesehene Investitionen und Entwicklung des Verwaltungsvermögens des ordentlichen Gemeindehaushaltes
25	Vorgesehene Investitionen und Entwicklung des Verwaltungsvermögens der spezialfinanzierten Kostenstellen
26	Wasserversorgung Laufende Rechnung/Investitionsrechnung
27	Wasserversorgung Abschreibungsplan
28	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke
29	Bauabrechnung <i>Renovation Werkhofgebäude und Umnutzung der ehemaligen Militärunterkunft als Bibliothek, Zürcherstrasse 29a</i>
30	Bericht und Antrag des Gemeinderates <i>Neubau Reservoir und Trinkwasserkraftwerk Rüti</i>
34	Organigramm Einheitsgemeinde
35	Organigramm Gemeindeverwaltung
37	Wasseralarm – Merkblatt
39	Abteilungen und Kontaktadressen
40	Ferienplan Schuljahr 2015/2016 und 2016/2017



Einladung zur Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Uznach

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Uznach ein am

Montag, 30. November 2015, 19.30 Uhr, in der Turnhalle Haslen

Traktanden

1. Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Neubau Reservoir und Trinkwasserkraftwerk Rüti
2. Voranschläge und Steuerantrag 2016
3. Allgemeine Umfrage

Die Berichte und Anträge liegen vom Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung am 30. November 2015 bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf.

Fehlende Stimmausweise und gedruckte Berichte zur Bürgerversammlung können bis Montag, 30. November 2015, bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Die Stimmausweise dienen als Ausweis für den Eintritt in den Versammlungsraum.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Uznach, 21. Oktober 2015

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident
Erwin Camenisch

Die Gemeindeschreiber-Stv.
Monika Fäh



Öffentliche Orientierungsversammlung

Die Politische Gemeinde Uznach informiert über die wesentlichen Geschäfte der Bürgerversammlung vom 30. November 2015 am

**Montag, 16. November 2015, 19.30 Uhr,
in der Aula des Schulhauses Haslen (Schulhausstrasse)**

Orientierungsversammlungen der Parteien

Weitere Gelegenheiten zur Vorbesprechung der Bürgerversammlungsgeschäfte bieten:

Sozialdemokratische Partei (SP)

Dienstag, 17. November 2015, 20.00 Uhr, Restaurant Krone

Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)

Montag, 23. November 2015, 20.00 Uhr, Restaurant Schützenhaus

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Dienstag, 24. November 2015, 19.30 Uhr, Restaurant Krone

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Dienstag, 24. November 2015, 19.30 Uhr, Restaurant Frohe Aussicht

Einzelheiten zum Voranschlag 2016

Die Detailunterlagen (EDV-Listen) der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung können telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 055 285 23 19) oder via E-Mail (marianne.hollenstein@uznach.ch) bestellt werden.



Vorwort des Gemeindepräsidenten



**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger**

Gemeinderat und Verwaltung haben sich im Jahr 2015 sehr intensiv mit den Finanzen der Gemeinde und der vertieften Prüfung einer Vereinigung der Gemeinden Uznach und Schmerikon beschäftigt. Daneben standen selbstverständlich auch die laufenden Geschäfte, wie z. B. der Abschluss des Ausbaus des Ernetschwilerbachs und die Sanierung der Hebeltobelbrücke auf der Agenda. Der Steuerfuss soll für das Jahr 2016 um drei Steuerprocente auf 145 Prozent gesenkt werden.

Trauer in der Gemeinde

Obwohl mein Vorwort vorausschauend dem Budget 2016 gilt, ist es mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle Rückschau auf zwei Todesfälle in der Verwaltung und im Gemeinderat zu halten. Nach kurzer schwerer Krankheit ist am 16. Mai 2015 unser langjähriger Gemeindeschreiber Franz Widmer verstorben. Ende Februar musste Gemeinderat Willi Spillmann aufgrund einer plötzlichen Erkrankung von seinem Amt zurücktreten. Am 22. Oktober ist er nach schwerer Krankheit von seinem Leiden erlöst worden. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden werden Franz und Willi in guter Erinnerung behalten. Wir werden im Jahresbericht 2015 die beiden Verstorbenen gebührend würdigen.

Fusionsprüfung mit der Gemeinde Schmerikon

Nachdem die Bürgerschaften von Uznach und Schmerikon an ihren Bürgerversammlungen vom 2. Dezember 2013 der vertieften Prüfung einer Vereinigung der Gemeinden von Uznach und Schmerikon zustimmten, fanden am 20. September 2015 die Fusionsabstimmungen statt. Die Bürgerschaft von Uznach ist dem Antrag des Gemeinderats gefolgt und hat der Fusion zugestimmt. Da aber die Bürgerschaft von Schmerikon der Fusion nicht zugestimmt hat, kommt diese nicht zustande. Persönlich bin ich der Meinung, dass damit die Frage einer Fusion der beiden Gemeinden für die nächsten 12 Jahre von der Agenda ist.

Gemeindefinanzen

Im Bericht zum Budget 2014 hat der Gemeinderat unter anderem geschrieben «Nachdem in den vergangenen rund 10 Jahren die Investitionen und damit die Verschuldung der Gemeinde eine grosse Herausforderung waren, sind es heute die laufenden Aufwendungen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat beschlossen, sich im ersten Halbjahr 2014 vertieft mit den steigenden Aufwendungen auseinanderzusetzen. Dabei stehen klar die Bildung und die Soziale Wohlfahrt im Fokus. Selbstverständlich werden auch die anderen Bereiche vertieft geprüft. Das Ziel des Gemeinderates ist: Die laufenden Aufwendungen des Gemeindehaushaltes müssen spürbar gesenkt werden.» Der Gemeinderat und die Verwaltung haben diese Aufgaben in den Jahren 2014 und 2015 sehr intensiv bearbeitet. Der Nettoaufwand vom Budget 2015 konnte gegenüber dem Budget 2014 um 970'000 Franken reduziert werden. Beim Budget 2016 konnte ein Anstieg des Nettoaufwandes von 131'000 Franken gegenüber dem Budget 2015 nicht verhindert werden. Dies vor allem aufgrund der in der Bildung und bei der Gesundheit gesetzlich vorgegebenen Aufgaben.

Rechnung 2015

Aufgrund der bis Ende September 2015 vorliegenden Zahlen und Informationen geht der Gemeinderat davon aus, dass die Jahresrechnung 2015 mit einer schwarzen Null ab-



schliesst und der geplante Bezug aus dem Eigenkapital von 461'200 Franken nicht gemacht werden muss.

Budget 2016

Wegen Sparmassnahmen beim Kanton sowie Anpassungen beim Finanzausgleich änderten sich die Rahmenbedingungen für die Gemeinden in den letzten Jahren in rasantem Tempo. Allein in den Jahren 2012 bis 2014 musste unsere Gemeinde mehr als 1.8 Mio. Franken Mehraufwendungen und Mindererträge aufgrund von Lastenverschiebungen vom Kanton auf die Gemeinden verkraften. Wie hier die Entwicklung weitergeht, können wir zurzeit nicht beurteilen. Immerhin müssen wir feststellen, dass die Finanzlage des Kantons St. Gallen leider noch immer sehr angespannt ist. Dank der grossen Anstrengungen zur Begrenzung des Nettoaufwands des Gemeindehaushalts und der Zunahme der Einnahmen bei den Gemeindesteuern kann der Gemeinderat der

Bürgerversammlung eine dreiprozentige Steuerfusssenkung beantragen. Das Budget 2016 des Gemeindehaushalts sieht einen Aufwandüberschuss von 370'600 Franken vor, der aus dem Eigenkapital gedeckt werden kann. Nach dem Bezug des Fehlbetrags wird der Bestand des Eigenkapitals noch rund 1.4 Mio. Franken betragen.

Investitionen – Verschuldung der Gemeinde

Im Jahr 2016 sind beim ordentlichen Gemeindehaushalt (mit Steuern finanziert) Investitionen von 1.085 Mio. Franken budgetiert. Gleichzeitig sind ordentliche Abschreibungen von 1.109 Mio. Franken geplant. Dank der höheren ordentlichen Amortisationen und den zusätzlichen Abschreibungen in den letzten Jahren wird das Verwaltungsvermögen, das heisst die Verschuldung der Gemeinde, per Ende 2015 auf rund 13.5 Mio. Franken gesenkt werden können. Mit Befriedigung darf festgestellt werden, dass

die Verschuldung der Gemeinde in den kommenden Jahren aufgrund der geringer zu erwarteten Investitionen kontinuierlich zurückgeht.

Dank

Das Jahr 2015 hat den Gemeinderat und die Verwaltung sehr stark gefordert. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, meiner Kollegin und den Kollegen im Gemeinderat und allen Mitarbeitenden der Gemeinde für ihre aufbauende Zusammenarbeit und den grossen Einsatz herzlich zu danken. Ein grosser Dank geht auch an die Mitglieder der Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich am Gemeindeleben aktiv beteiligen und sich für das Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen.

Ihr Gemeindepräsident
Erwin Camenisch



Zusammenzug nach Sachgruppen

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Aufwandüberschuss	370'600		461'200		194'420.12	
Ertragsüberschuss						
3 Aufwand	35'817'600		35'487'700		37'603'385.95	
30 Personalaufwand	16'556'800		16'606'400		16'834'848.49	
31 Sachaufwand	5'458'700		5'483'300		5'214'334.13	
32 Passivzinsen	323'800		356'100		395'942.76	
33 Abschreibungen	2'080'700		2'109'500		3'193'345.52	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	3'930'700		3'466'300		3'433'009.05	
36 Eigene Beiträge	5'959'200		5'881'200		6'007'251.63	
38 Einlagen in Sondervermögen	152'100		269'600		1'383'299.57	
39 Intern verrechneter Aufwand	1'355'600		1'315'300		1'141'354.80	
4 Ertrag	35'447'000		35'026'500		37'797'806.07	
40 Steuern	18'175'000		18'075'000		18'785'317.38	
41 Konzessionen	1'300		1'300		1'354.85	
42 Vermögenserträge	732'300		718'500		762'161.52	
43 Entgelte	8'253'700		8'410'400		9'933'410.36	
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4'190'000		4'066'400		4'741'967.75	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	925'700		959'000		1'063'475.70	
46 Beiträge für eigene Rechnung	1'420'800		1'284'400		1'318'857.16	
48 Entnahmen aus Sondervermögen	392'600		196'200		49'906.55	
49 Intern verrechneter Ertrag	1'355'600		1'315'300		1'141'354.80	

Gemeindehaushalt Investitionsrechnung	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Nettoinvestition	2'366'000		2'756'000		3'386'473.30	
5 Ausgaben	2'366'000		4'051'000		5'118'999.00	
50 Sachgüter	1'831'000		3'676'000		5'078'772.00	
56 Eigene Beiträge	535'000		375'000		40'227.00	
6 Einnahmen		0	1'295'000		1'732'525.70	
63 Rückerstattungen für Sachgüter			20'000		39'814.85	
66 Beiträge für eigene Rechnung			1'275'000		1'692'710.85	



Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Netto- Aufwand Fr.	Netto- Ertrag Fr.	Netto- Aufwand Fr.	Netto- Ertrag Fr.	Netto- Aufwand Fr.	Netto- Ertrag Fr.
Laufende Rechnung		22'607'600	22'237'000	22'477'000	22'015'800	23'230'707.89	23'425'128.01
Aufwandüberschuss			370'600		461'200		
Ertragsüberschuss						194'420.12	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'004'400		2'083'800		2'100'755.87	
11	Öffentliche Sicherheit	-4'200		52'400		-161'992.65	
12	Bildung	12'985'800		12'786'900		12'815'041.84	
13	Kultur, Freizeit	363'400		390'300		382'352.45	
14	Gesundheit	1'269'700		1'024'500		912'988.45	
15	Soziale Wohlfahrt	2'857'600		2'768'800		2'676'827.51	
16	Verkehr	1'346'800		1'423'100		1'167'410.98	
17	Umwelt, Raumordnung	468'400		472'900		529'564.65	
18	Volkswirtschaft	61'500		66'500		72'091.25	
19	Finanzaufwand	1'254'200		1'407'800		2'735'667.54	
19	Finanzertrag		22'237'000		22'015'800		23'425'128.01
	- Gemeindesteuern		18'055'000		17'955'000		18'691'303.16
	- Einnahmenanteile (Nebensteuern)		2'282'000		2'422'000		2'823'824.85
	- Finanzausgleich		1'900'000		1'638'800		1'910'000.00

Spezialfinanzierungen Laufende Rechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand- überschuss Fr.	Ertrags- überschuss Fr.	Aufwand- überschuss Fr.	Ertrags- überschuss Fr.	Aufwand- überschuss Fr.	Ertrags- überschuss Fr.
114	Feuerschutz	32'600			76'500		9'070.59
1571	Gemeindealtersheim	170'900		133'000			335'792.17
171	Abwasserreinigung	132'500			37'700		821'758.50
172	Abfallbeseitigung	14'300			2'200		57'323.95

Gemeindehaushalt:

Die Gemeinde Uznach rechnet beim Gemeindehaushalt im Jahr 2016, nach Berücksichtigung einer Steuerfusssenkung um 3% auf 145%, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 370'600. Der prognostizierte Fehlbetrag ist durch Eigenkapital gedeckt. Dieses betrug per 31. Dezember 2014 Fr. 2'269'300. Der Aufwandüberschuss für das Jahr 2015 ist mit Fr. 461'200 budgetiert.

Spezialfinanzierungen:

Bei allen Spezialfinanzierungen (nicht mit Steuern finanziert) wird mit Aufwandüberschüssen gerechnet. Diese Defizite können bei allen Sonderrechnungen durch Reservebezüge ausgeglichen werden.



Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Gemeindehaushalt		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4'525'600	2'521'200	4'387'500	2'303'700	4'452'395.39	2'351'639.52
	Nettoaufwand		2'004'400		2'083'800		2'100'755.87
100	Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	87'500	2'500	89'200	2'300	73'423.85	4'200.50
101	Geschäftsprüfungskommission	31'700		31'700		29'029.85	
102	Gemeinderat, Kommissionen	354'000	120'000	371'000	119'800	413'735.10	94'120.00
103	Schulrat, Schulkommissionen					5'592.20	
104	Allgemeine Verwaltung	3'929'800	2'352'600	3'780'900	2'135'500	3'799'091.75	2'205'170.92
107	Verwaltungsgebäude	102'600	46'100	94'700	46'100	101'161.75	48'148.10
108	Besondere Anlässe	20'000		20'000		30'360.89	

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

100 Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen

Im Frühjahr 2016 finden die Erneuerungswahlen des Regierungsrates und des Kantonsrates und im Herbst diejenigen des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission statt. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Budget enthalten.

102 Gemeinderat, Kommissionen

Die im 2015 budgetierten Aufwendungen im Zusammenhang mit der vertieften Prüfung einer Gemeindevereinigung fallen weg (Fr. 20'000).

104 Allgemeine Verwaltung

Die Bruttolohnsumme des Verwaltungspersonals wird für die Gewährung von Stufenanstiegen für jüngere Mitarbeitende um durchschnittlich 1,5% höher budgetiert. Bei der Krankentaggeldversicherung ist mit einer Prämienhöhung zu rechnen.

Beim Sachaufwand sind der Ersatz von Büromöbeln (Fr. 10'000) sowie externe Dienstleistungen für die Archivaufarbeitung und für die Begleitung bei der Einführung des internen Kontrollsystems (Fr. 13'000) berücksichtigt.

Die internen Verrechnungen entlasten die Allgemeine Verwaltung netto um rund Fr. 34'000.

Beim Bausekretariat wird gegenüber dem Voranschlag 2015 mit einem geringeren Nettoertrag von Fr. 15'000 gerechnet. Der Nettoerlös beim Betreuungskreis wird aufgrund der höheren Gebühreneingänge (mehr Betreuungsfälle) um Fr. 78'000 steigen. Für Informatikaufwendungen der allgemeinen Verwaltung sind für das Jahr 2016 Fr. 8'000 weniger budgetiert als im Vorjahr.

107 Verwaltungsgebäude

Es ist geplant, die Telefonanlage der allgemeinen Verwaltung für Fr. 25'000 auf Internet-Telefonie umzustellen.



Öffentliche Sicherheit

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11 Öffentliche Sicherheit	984'300	988'500	1'010'300	957'900	968'057.44	1'130'050.09
Nettoertrag	4'200				161'992.65	
Nettoaufwand				52'400		
110 Rechtsaufsicht	394'400	455'400	446'800	455'400	385'140.20	619'197.45
111 Polizei	16'000		16'000		15'423.60	
114 Feuerschutz	517'600	517'600	483'000	483'000	499'841.94	499'841.94
115 Militär	3'700		3'800		2'577.50	
116 Zivile Landesverteidigung	52'600	15'500	60'700	19'500	65'074.20	11'010.70

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

110 Rechtsaufsicht

Die 2015 budgetierten Kosten für die Umstellung bei der amtlichen Vermessung sowie bei den kommunalen Geodaten von Fr. 25'000 fallen weg. Die Personalaufwendungen beim Grundbuchamt werden infolge eines Personalwechsels sowie eines

unbezahlten Urlaubs rund Fr. 26'000 tiefer budgetiert.

114 Feuerschutz

Durch die Ersatzbeschaffung des Rüstwagens im Jahr 2015 erhöht sich der Abschreibungsaufwand um Fr. 42'000. Der Betriebskostenanteil von Uznach steigt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 68'000, insbe-

sondere wegen höherer Anschaffungskosten für Ausrüstungs- und Gerätematerial.

Da die Feuerwehr als Spezialfinanzierung geführt wird, erwachsen dem allgemeinen Gemeindehaushalt keine Kosten. Der Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss wird in einem gesonderten Verpflichtungskonto ausgeglichen. Im 2016 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 32'600 erwartet.



Bildung

Gemeindehaushalt		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
12 Bildung		14'132'500	1'146'700	13'993'800	1'206'900	14'256'184.74	1'441'142.90
	Nettoaufwand		12'985'800		12'786'900		12'815'041.84
1211	Kindergarten	777'700		731'000	12'000	783'544.07	29'346.45
1212	Primarstufe	3'363'400	47'500	3'416'700	48'500	3'497'097.46	125'010.70
1213	Oberstufe	2'947'000	47'600	3'031'100	37'900	3'181'181.23	112'047.55
1214	Musikschule	621'200	342'200	627'300	339'600	606'488.15	328'463.05
1215	Fördernde Massnahmen	1'937'600	87'700	1'816'700	84'800	1'759'455.70	133'890.80
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	181'100	45'000	190'100	55'000	166'404.80	51'244.55
1217	Schulanlagen	1'753'100	365'100	1'805'200	355'500	1'893'471.68	367'292.60
1218	Schulverwaltung	1'027'400	31'400	1'030'200	38'800	1'001'197.08	36'593.70
12191	Informatik Schule	197'000		144'000		128'398.72	122.60
12192	Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	96'000		95'000		89'401.90	
12193	Eltern- und Erwachsenenbildung	3'000		3'000		213.25	
12194	Religions- und Bibelunterricht	23'100	23'100	26'100	26'100	23'693.70	23'693.70
12195	Schülertransporte	9'100		5'300		5'819.80	
12196	Mittagstisch	50'700	28'100	58'900	38'800	51'370.20	25'446.50
12197	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	38'000	10'800	34'600	11'400	35'077.90	12'864.00
12198	Übriger Schulbetriebsaufwand	27'000	200	21'500	200	23'054.65	449.40
12199	Schulgelder	1'077'000	118'000	951'000	158'300	1'010'214.45	194'677.30
1290	Übrige Bildungsstätten	3'100		6'100		100.00	

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

12 Bildung

Bei den Personalkosten für Lehrpersonen und Schulleitungen wird berücksichtigt, dass es keinen Teuerungsausgleich geben wird, jedoch die vom Kanton vorgegebenen Stufenanstiege gewährt werden. Die definitiven Entscheide werden vom Kantonsrat in der Novembersession gefällt. Die Auswirkungen des neuen Berufsauftrages ab dem Schuljahr 2015/16 sind bei der Budgetierung 2016 mitberücksichtigt. Zudem ist bei der Krankentaggeldversicherung mit einer Prämienhöhung zu rechnen.

1211 Kindergarten

Die Personalkosten sind rund Fr. 57'000 höher budgetiert. Das Schuljahr 2015/16 startete mit 144 Kindergartenkindern. Anstelle der Eröffnung eines siebten Kindergartens wird der Unterricht mit mehr Teamteaching-Lektionen erteilt. Die veränderte Personalausstattung wirkt sich finanziell positiv aus.

1212 Primarstufe

Die Nettoaufwendungen im Voranschlag 2016 sind um rund Fr. 52'000 gesunken. Dies begründet sich insbesondere mit Rotationsgewinnen, welche bei Stellenwechseln entstanden sind.

1213 Oberstufe

Bei dieser Stufe sind die Nettoaufwendungen um Fr. 94'000 zurückgegangen. Davon entfallen rund Fr. 85'000 auf Personalkosten (Stellenwechsel). Für

Schulmaterialkosten sind aufgrund tieferer Schülerzahlen netto Fr. 8'900 weniger budgetiert.

1214 Musikschule

Der Kostenanteil für Uznach liegt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 8'700 tiefer.

1215 Fördernde Massnahmen

Für Fördermassnahmen sind netto Fr. 118'000 mehr budgetiert als im Vorjahr. Höhere Kosten entstehen insbesondere für: Integrative Schülerförderung (Fr. 35'000), Deutschunterricht für Fremdsprachige (Fr. 40'000), Sozial-/Personalversicherungsbeiträge und Unfall-/Krankenversicherungsprämien (Fr. 25'500) sowie Schulgeld für Logopädie (Fr. 20'000).

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Die Kosten für kulturelle Anlässe mit den Schülern liegen etwa gleich hoch wie im Voranschlag 2015. Innerhalb dieses Aufwandsbereichs werden die Budgetwerte der Praxis entsprechend umverteilt.

1217 Schulanlagen

Bei den Schulanlagen wird 2016 mit Nettoaufwendungen von knapp 1,39 Mio. Franken gerechnet. Die Reduktion des Aufwandes von rund Fr. 62'000 resultiert hauptsächlich aus der Kürzung der baulichen Unterhaltskosten von Fr. 360'000 auf Fr. 300'000. Beim Schulschwimmbaden ist geplant, den Boden und die Fensterfront im Jahr 2016 zu sanieren. Da diese Kosten der Investitionsrechnung belastet und in den folgenden zehn Jahren

über die Laufende Rechnung abgeschrieben werden, wird das Unterhaltsbudget mindestens in den nächsten zwei Jahren entsprechend entlastet.

12191 Informatik Schule

Der Informatikaufwand ist um Fr. 53'000 höher als im Vorjahr budgetiert. Die Informatik-Infrastruktur wird in den kommenden drei Jahren an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft wirkt sich auch auf die Schule aus. Ausserdem gibt es weitere Faktoren, die eine Anpassung der Infrastruktur erfordern (z.B. Einführung Lehrplan 21 mit dem Modul «Medien und Informatik»). Die Informatikmittel an der Oberstufe und mehrheitlich auch an der Mittelstufe entsprechen grösstenteils der erforderlichen Grundausstattung gemäss den Richtlinien des Kantons. Im Kindergarten und bei der Unterstufe bestehen jedoch grössere Differenzen. Deshalb ist für 2016 eine erste Tranche von Fr. 40'000 für Neubeschaffungen vorgesehen. Parallel dazu müssen viele alte Peripheriegeräte wie Drucker, Kopierer und Beamer sukzessive ersetzt werden.

12199 Schulgelder

Die Schulgeldkosten an die externen Sonderschulen nehmen um Fr. 64'000 zu (bis Juli 2016 drei Kinder mehr gerechnet). Die Schulgeldzahlungen für den Besuch des Schulunterrichts von Uznach Schülern in anderen Schulen (inkl. Sport- und Talentschulen) erhöhen sich um Fr. 50'000. Zudem verringert sich der Schulgeldertrag für den Schulbesuch in Uznach von Kindern auswärtiger Gemeinden um Fr. 40'000.



Kultur, Freizeit

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
13	Kultur, Freizeit	589'000	225'600	597'900	207'600	601'725.46	219'373.01
	Nettoaufwand		363'400		390'300		382'352.45
130	Kulturförderung	316'700	136'100	319'600	123'300	305'048.25	121'770.40
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	9'600	45'000	9'600	39'300	15'146.35	46'340.50
133	Parkanlagen, Wanderwege	17'000		21'000		13'269.80	407.00
134	Sport	86'700	35'000	79'700	25'000	109'074.95	24'659.00
137	Übrige Freizeitgestaltung	159'000	9'500	168'000	20'000	159'186.11	26'196.11

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

130 Kulturförderung

Für jährlich wiederkehrende Kulturbeiträge an Ortsvereine sind unverändert rund Fr. 24'000 vorgesehen. Der einmalige Beitrag 2015 von Fr. 20'000 an die Ersatzbeschaffung der 30-jährigen Uniform des Musikvereins Harmonie entfällt.

Bei der Bibliothek steigt der Nettoaufwand gegenüber dem letztjährigen Budget um Fr. 4'300. Die Personalkosten sind netto um Fr. 5'900 höher budgetiert. Beim Sachaufwand ist die Anschaffung eines zweiten Medienrückgabekastens für Fr. 7'000 vorgesehen. Nebst der Gemeinde Gommiswald konnte die Gemeinde Schmerikon neu als dritte Trägerschaftsgemeinde gewonnen werden, was zu Mehreinnahmen von über Fr. 9'000 führt.

134 Sport

Für Beiträge an die örtlichen Sportvereine sind Fr. 60'000 vorgesehen. Beim Flussbad Grynau wird ein Nettoertrag von Fr. 8'300 erwartet.



Gesundheit

Gemeindehaushalt		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
14	Gesundheit	1'272'200	2'500	1'027'000	2'500	925'458.90	12'470.45
	Nettoaufwand		1'269'700		1'024'500		912'988.45
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	770'000		750'000		684'361.80	9'948.45
142	Ambulante Pflegefinanzierung	324'500		109'000		96'105.35	
145	Ambulante Krankenpflege	140'000		130'000		106'142.80	
147	Schulgesundheitsdienst	33'500		34'200		35'447.75	
148	Lebensmittelkontrolle, Pilzkontrollstelle	3'300	2'500	3'100	2'500	3'201.20	2'522.00
149	Übriges Gesundheitswesen	900		700		200.00	

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Gemäss Mitteilung des Kantons von Mitte 2015 werden die für die Restfinanzierung der stationären Pflege budgetierten Aufwendungen von Fr. 750'000 für das Jahr 2015 nicht ganz ausreichen. 2016 wird deshalb ein um Fr. 20'000 höherer Beitrag prognostiziert.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Die Spitex-Vereine U-G-E-R (Uznach-Gommiswald-Ernetschwil-Rieden), Benken-Kaltbrunn und

Weesen-Amden sowie der Familien- und Krankenpflegeverein Schänis werden auf den 1. Januar 2016 zum Verein Spitex Linth zusammengeführt. Gemäss den ersten Kostenberechnungen fallen für die Gemeinde Uznach gegenüber dem Voranschlag 2015 in diesem Bereich höhere Beiträge von Fr. 13'000 an. Im Weiteren zeichnet sich ab, dass die Gemeinde Uznach in einem besonderen Fall die Restfinanzierung für Pflegeleistungen durch die Kinderspitex Zürich sicherstellen muss (budgetierte Kosten Fr. 200'000). Diese Leistungen werden vom Kanton als gesonderte individuelle Sonderlasten anerkannt und beim Finanzausgleich der 2. Stufe

(Ausgleichsgrenze Steuerfuss ab 145%) zu 100% berücksichtigt.

145 Ambulante Krankenpflege

Gemäss den Erläuterungen unter der Ambulanten Pflegefinanzierung wird per 1. Januar 2016 der neue Spitex-Verein Linth gegründet. Bei der ambulanten Krankenpflege sind gegenüber dem Budget 2015 Fr. 10'000 höhere Beiträge zu leisten.



Soziale Wohlfahrt

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
15 Soziale Wohlfahrt		7'617'200	4'759'600	7'620'400	4'851'600	7'866'795.63	5'189'968.12
	Nettoaufwand		2'857'600		2'768'800		2'676'827.51
150	Sozialversicherungen	498'000	465'000	488'500	465'000	480'009.76	437'167.50
153	Allgemeine Sozialhilfe	1'583'700	669'800	1'547'800	638'800	1'624'102.15	780'018.85
154	Kinder und Jugendliche	865'100	172'000	734'300	88'000	766'777.37	100'527.30
155	Invaliddität	4'600		5'000		4'149.00	
157	Altersheim, Pflegezentrum	2'662'800	2'587'800	2'675'800	2'593'800	2'705'495.15	2'621'236.15
158	Finanzielle Sozialhilfe	2'000'000	865'000	2'166'000	1'066'000	2'284'462.20	1'251'018.32
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	3'000		3'000		1'800.00	

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

150 Sozialversicherungen

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen stellt den Gemeinden ihren Anteil an den Verlustscheinforderungen der Krankenversicherer für nicht gedeckte Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten in Rechnung. Aufgrund der Vorjahresabrechnung wird der Nettoaufwand um Fr. 9'500 höher budgetiert.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Der Nettoaufwand ist nur leicht höher budgetiert als im Vorjahr (Fr. 4'900). Mit Mehraufwendungen ist bei den Beiträgen an die Sozialen Dienste (Fr. 20'000) und an das Frauenhaus St. Gallen (Fr. 15'000) zu rechnen. Diese werden durch prognostizierte Minderaufwendungen beim Beitrag an die KESB Linth (Fr. 10'000), bei den Mutterschaftsbeiträgen (Fr. 10'000), für berufliche und soziale Integrationsmassnahmen (Fr. 5'000) sowie beim Asyl- und Flüchtlingswesen (Fr. 7'900) beinahe kompensiert.

154 Kinder und Jugendliche

Mehraufwendungen zeichnen sich bei der Unterbringung von Kindern in Heimen (Fr. 36'000), bei der Alimentenbevorschussung (Fr. 20'000) und bei den Pflegegeldern für Pflegekinder (Fr. 10'500) ab. Beim Beitrag an das Kinderschutzzentrum (Fr. 8'400) und für sozialpädagogische Familienbegleitungen (Fr. 10'000) sind hingegen Minderaufwendungen budgetiert.

157 Altersheim, Pflegezentrum

Die Nettokosten von Fr. 75'000 entfallen auf die Nachfinanzierungsrate 2016 für die Sanierung und den Umbau des Pflegezentrums Linthgebiet. Beim Altersheim Städtli sind die Personalaufwendungen sowie die Gebührenerträge aus Hotellerie und Pflege ähnlich budgetiert wie im Vorjahr. Der Spitex-Verein U-G-E-R hat infolge der Zusammenschliessung mit drei umliegenden Vereinen das Mietverhältnis im Altersheim auf Ende April 2016 gekündigt. Es ist vorgesehen, diese Räumlichkeiten für eine interne Nutzung zu renovieren. Damit fal-

len auch die Mietzinseinnahmen von 8 Monaten weg.

Im Jahr 2015 waren die Ausserbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes sowie die Installation einer Photovoltaik- und Solaranlage auf dem Flachdach des Altersheims Städtli für Fr. 240'000 vorgesehen. Dieses Vorhaben verschiebt sich auf 2016 und wird erneut budgetiert. Die genannten Kosten werden direkt der Betriebsrechnung belastet.

Da das Gemeindealtersheim als Spezialfinanzierung geführt wird, erwachsen dem allgemeinen Gemeindehaushalt keine Kosten. Der für 2016 budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 170'900 kann dem Verpflichtungskonto entnommen werden (Bestand per 31.12.2014 Fr. 969'000).

158 Finanzielle Sozialhilfe

Gemäss Fallstatistik und Rechnungsstand per 30. September 2015 muss für 2016 mit Nettoaufwendungen von rund 1,135 Mio. Franken gerechnet werden.



Verkehr

Gemeindehaushalt		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
16	Verkehr	1'946'600	599'800	2'007'000	583'900	1'787'231.31	619'820.33
	Nettoaufwand		1'346'800		1'423'100		1'167'410.98
161	Staatsstrassen	78'000	1'500	83'000	1'500	45'355.70	1'423.80
162	Gemeindestrassen	1'170'900	546'300	1'277'400	530'400	1'136'128.61	566'652.53
165	Öffentlicher Verkehr	697'700	52'000	646'600	52'000	605'747.00	51'744.00

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

161 Staatsstrassen

Für die Sanierung der Kandelaber an der Rickenstrasse sind Aufwendungen von Fr. 20'000 budgetiert.

162 Gemeindestrassen

Von den Minderaufwendungen von netto Fr. 122'400 betreffen Fr. 38'400 den Personalaufwand, Fr. 50'000 den baulichen Strassenunterhalt,

Fr. 16'900 Kosten beim Werkhof und der Rest von Fr. 17'100 verschiedene Minderaufwendungen bzw. Mehrerträge.

Bei den Fahrzeug- bzw. Geräteanschaffungen ist der Kauf eines zusätzlichen Schneepflugs für Fr. 10'000 vorgesehen. Nachdem im 2015 die Kanalisation beim Werkhof saniert wurde, ist für 2016 vorgesehen, den Deckbelag zu erneuern. Die Kosten von Fr. 70'000 werden mit Fr. 50'000 dem Werkhof und mit Fr. 20'000 dem Abfallentsorgungsplatz belastet.

165 Öffentlicher Verkehr

Für Abgeltungen beim Öffentlichen Verkehr müssen Fr. 41'000 mehr budgetiert werden. Generell sind höhere Abgeltungen an die Transportunternehmen zu leisten. Dahinter stehen aber nicht nur Mehrkosten für das Grundangebot, sondern insbesondere auch tiefere Einnahmenprognosen und ein Angebotsausbau. Zudem werden 2016 erstmals Beiträge für den neuen Bahninfrastrukturfonds erhoben.



Umwelt, Raumordnung

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
17 Umwelt, Raumordnung Nettoaufwand	2'842'100	2'373'700 468'400	2'782'000	2'309'100 472'900	3'329'273.00	2'799'708.35 529'564.65
171 Abwasserreinigung	1'844'500	1'844'500	1'787'000	1'787'000	2'264'794.60	2'264'794.60
172 Abfallbeseitigung	491'200	491'200	472'100	472'100	481'558.55	481'558.55
173 Übriger Umweltschutz	30'100		43'100		40'341.25	
174 Friedhof, Bestattungen	151'900	8'000	137'200	5'000	122'356.45	11'941.00
175 Gewässerverbauungen	122'900		124'900		198'522.30	
177 Raumplanung	184'700	30'000	200'000	45'000	206'903.20	41'414.20
178 Naturschutz	16'800		17'700		14'796.65	

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

171 Abwasserreinigung

Die eidgenössische Gewässerschutz-Gesetzgebung verlangt, dass ausgewählte Kläranlagen Massnahmen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen treffen müssen. Für die Finanzierung der Abgeltungen an diese Massnahmen erhebt der Bund ab 2016 bei den Kläranlagen eine Abwasserabgabe. Sie beträgt 9 Franken pro Einwohner. Die Mehrkosten für Uznach betragen rund Fr. 56'000, welche im Betriebskostenbeitrag für die ARA Obersee berücksichtigt sind.

Beim Regenklärbecken Escherwiese und bei den Pumpwerken stehen Unterhaltsarbeiten für Fr. 50'000 an. Für den Unterhalt der Abwasserkanäle sind Fr. 140'000 vorgesehen. 2016 werden total Fr. 100'000 für externe Dienstleistungen budgetiert (Datenverwaltung der generellen Entwässerungsplanung GEP, Aufwände im Zusammenhang mit dem Spülzyklus, Nachführung des Abwasserkatasters). Von den Nettoinvestitionen 2015 werden nächstes Jahr Fr. 496'000 abgeschrieben. Bei der Finanzierung des Gesamtaufwandes werden Fr. 80'000 weniger Anschlussgebühren erwartet. Da diese Kostenstelle als Spezialfinanzierung geführt wird, erwächst dem allgemeinen Gemeinde-

haushalt kein Aufwand. Der für 2016 budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 132'500 kann dem Verpflichtungskonto entnommen werden (Bestand per 31.12.2014 rund 3,7 Mio. Franken).

172 Abfallbeseitigung

Für die Erneuerung des Deckbelags beim Werkhof und für den Abfallentsorgungsplatz sind Fr. 20'000 budgetiert (siehe auch unter Gemeindestrassen). Den verschiedenen kleineren Mehraufwendungen von zusammen Fr. 21'300 stehen Mehrerträge von netto Fr. 4'800 gegenüber.

Auch diese Kostenstelle wird als Spezialfinanzierung geführt, weshalb dem allgemeinen Gemeindehaushalt keine Kosten entstehen. 2016 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 14'300 erwartet.

173 Übriger Umweltschutz

Die SBB haben im Jahr 2015 die WC-Anlagen beim Kiosk-Gebäude erneuert. Die Gemeinde beteiligte sich zur Hälfte an den Investitionskosten. Dafür entfallen ab 2016 die jährlich wiederkehrenden Unterhaltsbeiträge von knapp Fr. 7'000. Weitere Minderaufwendungen sind bei den Massnahmen Energiestadt (Fr. 4'000) und bei den internen Verwaltungskosten (Fr. 2'000) budgetiert.

174 Friedhof, Bestattungen

Beim Friedhof sind Geräteanschaffungen von Fr. 16'000 vorgesehen.

175 Gewässerverbauungen

Für den laufenden Unterhalt des Steinenbachs müssen Fr. 17'700 aufgewendet werden. Beim Ernetschwilerbach sind Unterhaltskosten von Fr. 20'000 budgetiert. Nach Gründung des Perimeterunternehmens Ernetschwilerbach werden diese Kosten zu 75 Prozent den Perimeterpflichtigen weiterbelastet. Der Beitrag an die Linthebene-Melioration bleibt unverändert bei Fr. 78'000. Für den Betrieb und Unterhalt des Linthwerks müssen auch 2016 keine Beiträge bezahlt werden.

177 Raumplanung

Für die Orts- und Entwicklungsplanung sind Fr. 85'000 budgetiert. Darin ist der Anteil 2016 für die Aufarbeitung der Schutzverordnung enthalten. Dieser Anteil wird aus der Rücklage für die Ortsbildpflege finanziert. Im Weiteren werden für die Region Zürichsee/Linth, die Agglo Obersee und die Metropolitankonferenz Zürich Beiträge von insgesamt Fr. 97'700 budgetiert.



Volkswirtschaft

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
18	Volkswirtschaft	71'100	9'600	79'700	13'200	84'996.25	12'905.00
	Nettoaufwand		61'500		66'500		72'091.25
180	Landwirtschaft	16'100	600	17'700	600	15'131.75	600.00
181	Forstwirtschaft	16'200		16'200		15'982.00	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	200		400	600	100.00	609.00
183	Tourismus, Kommunale Werbung	19'100		20'100		22'573.60	
184	Industrie, Gewerbe, Handel, Markt	19'500	9'000	25'300	12'000	31'208.90	11'696.00

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Für die jährlich wiederkehrenden Beiträge an Zürichsee Tourismus, den Gewerbeverein (Weihnachtsbeleuchtung) und den Verkehrsverein sind Fr. 13'000 budgetiert.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Markt

Der Gemeinderat hat im Frühjahr 2015 entschieden, den Tönimarkt zukünftig nicht mehr durchzuführen. Daraus entstehen Minderkosten von Fr. 2'800.

Finanzen

Gemeindehaushalt Laufende Rechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
19	Finanzen	1'837'000	22'819'800	1'982'100	22'590'100	3'331'267.83	24'020'728.30
	Nettoertrag	20'982'800		20'608'000		20'689'460.47	
190	Gemeindesteuern	120'000	18'175'000	120'000	18'075'000	94'014.22	18'785'317.38
191	Finanzausgleich		1'900'000		1'638'800		1'910'000.00
193	Einnahmenanteile		2'282'000		2'422'000		2'823'824.85
194	Liegenschaften Finanzvermögen	269'800	268'700	252'800	251'700	233'609.00	233'509.00
195	Zinsen	338'100	130'800	376'200	143'300	408'995.21	205'376.57
196	Erträge ohne Zweckbindung		63'300		59'300		62'700.50
199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1'109'100		1'233'100		2'594'649.40	

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

190 Gemeindesteuern

Gemäss Stand per 30. September 2015 wird das Rechnungsergebnis 2015 bei den Laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen knapp über dem Voranschlag liegen. Für 2016 werden von der mutmasslichen einfachen Steuer 2015 2,5% aufgerechnet und mit dem um 3% reduzierten Steuerfuss von 145% multipliziert (siehe Steuerplan 2016, Budget- und Steuerantrag). Für Nachzahlungen aus Vorjahren wird wiederum ein Ertrag von Fr. 900'000 budgetiert. Bei den Grundsteuern wird gegenüber 2015 ein um Fr. 25'000 höherer Ertrag erwartet. Bei den Handänderungssteuern wird wiederum von Normalwerten (Fr. 450'000) ausgegangen.

191 Finanzausgleich

Der Kanton hat die provisorischen Ausgleichsbeiträge 2016 im Spätsommer mitgeteilt. Diese basieren auf der Grundlage der Jahresrechnung 2014 und berücksichtigen bei der technischen Steuerkraft den Durchschnitt der Jahre 2013 und 2014.

Der Gesamtbeitrag hat sich um rund Fr. 295'000 auf 1,6 Mio. Franken erhöht und setzt sich wie folgt zusammen: Sonderlastenausgleich Volksschule Fr. 1'477'400 (Vorjahr Fr. 1'172'200), Sonderlastenausgleich Sonderschule Fr. 58'300 (Vorjahr Fr. 63'900), Sonderlastenausgleich Kinder und Jugendliche Fr. 0 (Vorjahr Fr. 46'700) und Sonderlastenausgleich Sozialhilfe Fr. 64'300 (Vorjahr Fr. 22'000).

Bei der 2. Stufe des Finanzausgleichs kann die Gemeinde zwischen dem partiellen Steuerfussausgleich und dem individuellen Sonderlastenausgleich wählen. Da es bei einem Steuerfuss von 145% keinen partiellen Steuerfussausgleich gibt, wechselt die Gemeinde Uznach für 2016 auf den individuellen Sonderlastenausgleich. Die Gemeinde geht von einem Ausgleichsbetrag von Fr. 300'000 aus (Sonderlasten abzüglich Minderlasten).

193 Einnahmenanteile (Nebensteuern)

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wird ein gleich hoher Steuerertrag wie im Vorjahr (1,5 Mio. Franken) erwartet. Bei den

Grundstückgewinnsteuern und bei den Quellensteuern wird mit Mindererträgen von Fr. 100'000 beziehungsweise von Fr. 40'000 gerechnet.

195 Zinsen

Aufgrund des Schulden- und Liquiditätsabbaus 2015 und 2016 kann mit einem geringeren Zinsaufwand von netto Fr. 25'600 gerechnet werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen des ordentlichen Gemeindehaushalts basieren wie im Vorjahr auf den zeitlichen Tilgungsvorgaben gemäss den damaligen Bürgerversammlungs- und Urnenabstimmungsbeschlüssen. Die Investitionstätigkeit 2015 würde den Abschreibungsbetrag grundsätzlich um Fr. 55'000 erhöhen. Dank der zusätzlichen Abschreibungen aus dem Betriebsergebnis 2014 reduziert sich der Abschreibungsbetrag jedoch um Fr. 124'000 auf Fr. 1'109'100.



Investitionsrechnung

Gemeindehaushalt Investitionsrechnung	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1 Investitionsrechnung Nettoinvestition	2'366'000	0 2'366'000	4'051'000	1'295'000 2'756'000	5'118'999.00	1'732'525.70 3'386'473.30
11 Öffentliche Sicherheit			355'000	100'000		
114 Feuerschutz			355'000	100'000		
12 Bildung	550'000				423'994.05	
121 Volksschule	550'000				423'994.05	
13 Kultur, Freizeit			600'000	475'000	542'957.00	28'600.00
133 Parkanlagen, Wanderwege			600'000	475'000		
134 Sport					542'957.00	28'600.00
16 Verkehr	535'000		340'000		923'260.40	45'480.00
161 Staatsstrassen	535'000		300'000		40'227.00	
162 Gemeindestrassen			40'000		883'033.40	45'480.00
17 Umwelt, Raumordnung	1'281'000		2'756'000	720'000	3'228'787.55	1'658'445.70
171 Abwasserreinigung	1'281'000		1'881'000	20'000	561'738.75	39'814.85
173 Übriger Umweltschutz			75'000			
175 Gewässerverbauungen			800'000	700'000	2'667'048.80	1'618'630.85

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

Der Voranschlag sieht Nettoinvestitionen beim Gemeindehaushalt von Fr. 1'085'000 und bei der Spezialfinanzierung Abwasserreinigung von Fr. 1'281'000 vor.

121 Volksschule

Beim Schulhaus Bifang ist in den Jahren 2016 und 2017 eine Betonsanierung der Fassade sowie der Fensterersatz geplant. Im Budget 2016 ist dafür ein erster Teilbetrag von Fr. 200'000 berücksichtigt. Bei der Schwimmhalle muss die Bodenkonstruktion und die Fensterfront für rund Fr. 350'000 saniert werden.

161 Staatsstrassen

Der Kanton wird die Grynaustrasse von der Barriere bis zur Ochsenkreuzung sanieren und einen Fuss- und Radweg bauen. Die Gemeinde muss sich mit Fr. 75'000 an den Kosten beteiligen. Im Weiteren wird der Kanton die SBB-Brücke bei der Gasterstrasse sanieren. Der Pflichtbeitrag der Gemeinde von 35 Prozent an die Gehwegkosten beträgt Fr. 180'000.

Die Strassenbauarbeiten für die Umgestaltung und Sanierung der Zürcherstrasse, Kreisel Kunsthof bis Ochsen, wurden vom Kanton im Sommer 2015 begonnen. Der Abschluss mit dem Deckbelag und der spezifischen Strassenmarkierung wird im Sommer 2016 erfolgen. Im Voranschlag ist die Restzahlung an den Kanton von Fr. 280'000 berücksichtigt.

171 Abwasserreinigung

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserreinigung sind Nettoinvestitionen von Fr. 1'281'000 notwendig. Dabei sind folgende Projekte berücksichtigt: Fr. 200'000 für den Ersatz der Mischwasserkanalisation in der Gasterstrasse; Fr. 100'000 für die Kanalsanierung in der Grynaustrasse; Fr. 981'000 für den Ersatzbau der Meteorwasser-Pumpstation bei der Escherwiesstrasse (siehe Bericht und Antrag des Gemeinderates im letztjährigen Budgetbericht; die eigentlichen Bauarbeiten können erst 2016 begonnen werden).



Steuerplan 2016

Nettoaufwand				Fr.	22'607'600
Einnahmenanteile (Nebensteuern)				- Fr.	2'282'000
Diverse Gemeindesteuern					
Handänderungssteuern		Fr.	450'000		
Hundesteuern		Fr.	25'000		
abzüglich Debitorenverluste, Delkredere		- Fr.	<u>120'000</u>	- Fr.	355'000
Grundsteuern					
Grundstückswerte	Fr.	1'375'000'000	0,8 ‰	Fr.	1'100'000
Grundstückswerte	Fr.	125'000'000	0,2 ‰	Fr.	<u>25'000</u>
				- Fr.	1'125'000
Steuerbedarf vor Finanzausgleich 1. Stufe				Fr.	18'845'600
Sonderlastenausgleich Volksschule				- Fr.	1'477'400
Sonderlastenausgleich Sonderschule				- Fr.	58'300
Sonderlastenausgleich Sozialhilfe				- Fr.	<u>64'300</u>
Steuerbedarf nach Finanzausgleich 1. Stufe (151,0 %)				Fr.	17'245'600
Individueller Sonderlastenausgleich				- Fr.	<u>300'000</u>
Steuerbedarf nach Finanzausgleich 2. Stufe (148,4 %)				Fr.	16'945'600
* Mutmassliche Einkommens- und Vermögenssteuern				- Fr.	16'575'000
Bezug aus dem Eigenkapital (3,2 %)				Fr.	<u>370'600</u>
* Berechnung mutmassliche Einkommens- und Vermögenssteuern					
		Einfache Steuer 100 %	Steuerfuss	mit Steuerfuss gerechnet	
Laufendes Jahr	Fr.	10'810'300	145%	Fr.	15'675'000
Vorjahre	Fr.	<u>608'100</u>	148%	Fr.	<u>900'000</u>
(1 Steuerprozent = Fr. 114'184)	Fr.	11'418'400		Fr.	16'575'000

Budget- und Steuerantrag 2016

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, die Voranschläge für das Jahr 2016 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung des Gemeindehaushaltes und der Wasserversorgung gemäss gedrucktem Budgetbericht zu genehmigen und im Jahr 2016 folgende Steuersätze zu erheben:

- Gemeindesteuer
145% der Einfachen Steuer (bisher 148%)
- Grundsteuern
0,8‰ vom Verkehrswert (wie bisher)

Uznach, 21. Oktober 2015



Abschreibungsplan

Abschreibungsplan

UA=Umenabst.
BV=Gutachten BV

TIEFBAUTEN

Strassen, Wege, Plätze

Ernetschwilerbach - Projektierung
Ernetschwilerbach - Landerwerb
* Ernetschwilerbach - Ausbauprojekt
Flussbad Grynau; Aufwertung
* Hebeltoelbelbrücke, Sanierung

HOCHBAUTEN

Werkhof; Renovation und Teil-Umnutzung

MOBILIEN, MASCHINEN, FAHRZEUGE

Informatik Schule, Ersatzanschaffungen
Bauamtsfahrzeug 2014

INVESTITIONSBEITRÄGE

KANTON

Beitrag an Fuss- und Radweg Grynaustrasse
* Zürcherstrasse, Kreisel Kunstthof-Ochsenplatz
Erneuerung WC-Anlage beim Bahnhof

SCHULBAUTEN

Erweiterung Schulanlage Haslen
Renovation Turnhalle Letzi
Sanierung Herrenacker
Neubau Oberstufenzentrum
AHL; Pausenplatz und Umgebung
Schlössli; Umbau und Renovation
Letzi; Erneuerung Pausenplatz

* Projekt noch nicht abgeschlossen

besonderer Kredit- Beschluss UA=Umenabst. BV=Gutachten BV	ursprünglich vorgesehene Tilgungs- periode	bewilligter Nettokredit	Total Ausgaben bis 31.12.2014	Buchwert 01.01.2015	Erwartete Netto- investitionen 2015	mutmassliche Abschrei- bungen 2015	mutmasslicher Buchwert 31.12.2015	budgetierte Abschrei- bungen 2016
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	2009/2012		41'694.90	-85'100.00			-85'100.00	0
	2010/2011		6'418.90	-47'000.00			-47'000.00	0
BV April 2009	2015/2024	658'000	835'043.10	835'000.00	0.00	66'000.00	769'000.00	66'000
BV Dez. 2013	2015/2029	561'000	514'357.00	514'300.00		35'000.00	479'300.00	34'200
	2016/2020	125'000	0.00	0.00	112'000.00	0.00	112'000.00	22'000
				1'217'200.00	112'000.00	101'000.00	1'228'200.00	122'200
	2014/2033	1'562'000	1'602'249.50	1'527'100.00	21'200.00	80'000.00	1'468'300.00	81'600
				1'527'100.00	21'200.00	80'000.00	1'468'300.00	81'600
	2015/2019		350'108.80	350'100.00		70'000.00	280'100.00	70'100
	2015/2019		231'658.50	231'600.00		46'000.00	185'600.00	46'400
				581'700.00	0.00	116'000.00	465'700.00	116'500
	2012/2021		425'227.00	40'200.00		40'200.00	0.00	0
	2016/2025		0.00	0.00	300'000.00	0.00	300'000.00	58'000
	2016/2020		0.00	0.00	70'100.00	0.00	70'100.00	14'100
				40'200.00	370'100.00	40'200.00	370'100.00	72'100
	1999/2023	4'350'000	3'953'132.70	1'353'400.00		152'400.00	1'201'000.00	151'000
UA Okt. 1995	2001/2025	3'250'000	3'196'691.75	1'371'500.00		124'700.00	1'246'800.00	124'700
UA Sept. 1998	2006/2030	1'550'000	1'263'600.90	48'500.00		48'500.00	0.00	0
UA Juni 2005	2008/2032	10'750'000	11'036'236.85	7'938'000.00		441'000.00	7'497'000.00	441'000
UA Nov. 2003	2013/2017		94'570.75	18'700.00		18'700.00	0.00	0
BV April 2012	2013/2022	579'000	674'955.55	71'900.00		71'900.00	0.00	0
	2014/2018		174'147.60	38'700.00		38'700.00	0.00	0
				10'840'700.00	0.00	895'900.00	9'944'800.00	716'700



Abschreibungsplan

	besonderer Kredit- Beschluss UA=Urenabst. BV=Gutachten BV	ursprünglich vorgesehene Tilgungs- periode	bewilligter Nettokredit	Total Ausgaben bis 31.12.2014	Buchwert 01.01.2015	Erwartete Netto- investitionen 2015	mutmassliche Abschrei- bungen 2015	mutmasslicher Buchwert 31.12.2015	budgetierte Abschrei- bungen 2016
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
SPEZIALFINANZIERUNGEN									
A) ABWASSERANLAGEN									
* Escherwiese, Meteorwasserleitung		ab 2011		716'267.65	0.00	110'000.00		110'000.00	110'000
* Zürcherstrasse; Kanalsanierung Kunsthof-Ochsen		ab 2015		386'163.65	386'000.00	300'000.00	400'000.00	286'000.00	286'000
RKB Escherwiese; Erneuerung Steuerung/Elektroinst.		2014/2015		142'063.10	42'000.00		42'000.00	0.00	0
* Pumpstation NOK-Häuser; Ersatzbau	BV Dez. 2014	ab 2017	981'000	40'494.60	40'400.00	0.00		40'400.00	0
* Hegnerstrasse, San. Gasterstr.-Bochsler		ab 2016		0.00	0.00	100'000.00		100'000.00	100'000
					468'400.00	510'000.00	442'000.00	536'400.00	496'000
B) FEUERWEHR									
Feuerwehrdepot Uznach-Schmerikon	BV 2002+03	2005/2029	1'822'600	1'796'024.25	932'100.00		143'400.00	788'700.00	143'400
* Rüstfahrzeug		2016/2020		0.00	0.00	210'000.00	0.00	210'000.00	42'000
					932'100.00	210'000.00	143'400.00	998'700.00	185'400
C) ALTERSHEIM									
Neubau Altersheim	UA Okt. 1998	2002/2026	7'470'000	8'021'263.75	1'860'000.00		155'000.00	1'705'000.00	155'000
					1'860'000.00	0.00	155'000.00	1'705'000.00	155'000
ZUSAMMENSTELLUNG									
Tiefbauten - Strassen, Wege, Plätze					1'217'200.00	112'000.00	101'000.00	1'228'200.00	122'200
Hochbauten					1'527'100.00	21'200.00	80'000.00	1'468'300.00	81'600
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge					581'700.00	0.00	116'000.00	465'700.00	116'500
Investitionsbeiträge					40'200.00	370'100.00	40'200.00	370'100.00	72'100
Schulbauten					10'840'700.00	0.00	895'900.00	9'944'800.00	716'700
Total ordentliches Verwaltungsvermögen					14'206'900.00	503'300.00	1'233'100.00	13'477'100.00	1'109'100
Spezialfinanzierung - Abwasseranlagen					468'400.00	510'000.00	442'000.00	536'400.00	496'000
Spezialfinanzierung - Feuerwehr					932'100.00	210'000.00	143'400.00	998'700.00	185'400
Spezialfinanzierung - Altersheim					1'860'000.00	0.00	155'000.00	1'705'000.00	155'000
Total spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen					3'260'500.00	720'000.00	740'400.00	3'240'100.00	836'400

* Projekt noch nicht abgeschlossen



Finanzplan 2017–2020 (Beträge in Fr. 1'000)

	Budget 2015	Budget 2016	Planjahr 2017	Planjahr 2018	Planjahr 2019	Planjahr 2020
Nettoaufwand						
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'084	2'004	2'035	2'065	2'100	2'130
Öffentliche Sicherheit	52	-4	30	35	40	45
Bildung	12'787	12'986	13'130	13'295	13'510	13'725
Kultur, Freizeit	390	363	375	390	400	415
Gesundheit	1'025	1'270	1'300	1'330	1'360	1'390
Soziale Wohlfahrt	2'769	2'858	2'910	2'970	3'025	3'085
Verkehr	1'423	1'347	1'475	1'505	1'540	1'570
Umwelt, Raumordnung	473	468	480	470	480	490
Volkswirtschaft	67	62	65	65	70	70
Finanzen	1'408	1'254	1'320	1'300	1'335	1'300
Allgemeine Finanzen	-58	-62	-60	-60	-60	-60
Zinsen netto	233	207	190	120	70	60
Abschreibungen (ordentliche)	1'233	1'109	1'190	1'240	1'325	1'300
Total Nettoaufwand	22'477	22'608	23'120	23'425	23'860	24'220
Finanzierung						
Gemeindesteuern ^{1/2}	17'955	18'055	18'465	18'880	19'305	19'740
Einnahmenanteile (Nebensteuern)	2'422	2'282	2'282	2'282	2'282	2'282
Finanzausgleich 1. Stufe ³	1305	1600	1600	1600	1600	1600
Finanzausgleich 2. Stufe ⁴	334	300	300	300	300	300
Total Finanzertrag	22'016	22'237	22'647	23'062	23'487	23'922
Fehlbetrag (Aufwandüberschuss)	461	371	473	363	373	298
Eigenkapital 31.12. (Aufwandüberschussreserve)	1'808	1'437	964	601	228	-70

Bemerkungen

¹ Steuerfuss 2015 = 148% / ab 2016 mit 145% gerechnet

² mit einem Grundsteuersatz von 0,8 ‰ gerechnet

³ Annahme: ab 2017 durchschnittlich gleich hohe Ausgleichsbeiträge wie 2016

⁴ 2015 = Partieller Steuerfussausgleich / ab 2016 Individueller Sonderlastenausgleich

Erläuterungen zum Finanzplan 2017–2020

Warum eine Finanzplanung?

Der Finanzplan ist gemäss Gemeindegesetz für einen Zeitraum von mindestens drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre periodisch zu erstellen bzw. anzupassen (rollende Planung). Der Finanzplan dient dem Gemeinderat und der Verwaltung primär als finanzpolitisches Planungs- und Steuerungsinstrument.

Der Finanzplan beantwortet insbesondere folgende Fragen:

- Wie wird sich der Aufwand der Gemeinde voraussichtlich entwickeln?
- Mit welchen Einnahmen kann die Gemeinde in Zukunft rechnen?
- Wie wirken sich geplante Investitionen finanziell aus?
- Wie verändert sich die Verschuldung der Gemeinde, wenn ein Projekt realisiert wird?

Dem Finanzplan kommt, im Gegensatz zum Voranschlag, keine verpflichtende oder ermächtigende Wirkung zu. Durch die Aufnahme von Investitionsprojekten äussert der Gemeinderat unverbindlich seine heutige Sicht der finanziellen Zukunft der Gemeinde. Für im Finanzplan aufgenommene Investitionsabsichten entstehen keinerlei Ansprüche auf Realisierung. Die Kosten beruhen auf Schätzungen.

Grundlagen / Ausgangslage

Der Finanzplan 2017–2020 baut vor allem auf den Budgetwerten 2016 auf. Die wichtigsten Grundlagen der Planjahre 2017–2020 sind der aktualisierte Investitionsplan, die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung, das wirtschaftliche Umfeld und die gesetzlichen Veränderungen.

Nettoaufwand 2017–2020

Allgemeines: Die Personalkosten wurden aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre für Stufenanpassungen der jüngeren Mitarbeitenden beim Verwaltungs- und Betriebspersonal um durchschnittlich 1,5% und bei den Lehrpersonen um durchschnittlich 2% erhöht. Beim Sachaufwand wurden vereinzelte Positionen den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Bildung: Gemäss der aktuellen Schülerprognose sinkt die Anzahl Klassen im Schuljahr 2017/18 um eine Klasse. Der 2016 und 2017 kostenmässig reduzierte Unterhalt bei den Schulliegenschaften wird ab 2018 wieder um Fr. 50'000 auf Fr. 350'000 erhöht.

Gesundheit: Seit 2014 müssen die Gemeinden die vollen Kosten der stationären Pflege (Pflegefinanzierung) übernehmen. Da seit diesem Zeitpunkt auch ein Systemwechsel von der Pauschalverrechnung pro Person zur effektiven Fallkostenübernahme erfolgte, ist die Kostenentwicklung schwer vorhersehbar. Die Finanzplanung geht von einer Kostensteigerung von jährlich 3% aus.

Soziale Wohlfahrt: Die Kostenentwicklung, insbesondere bei der Allgemeinen und der Finanziellen Sozialhilfe, ist schwer voraussehbar. Der Finanz-

plan geht von Kostensteigerungen von jährlich 2% aus.

Verkehr: Der Finanzplan sieht ab 2017 die Ausschöpfung des vom Kanton genehmigten Strassensanierungsprogrammes vor. Die Kosten für den baulichen Strassenunterhalt steigen dadurch um Fr. 100'000.

Finanzen, Zinsen: Auslaufende Kreditverträge, insbesondere in den Jahren 2017 und 2018, ermöglichen wahrscheinlich günstigere Zinskonditionen. Die Kostensenkung wird auch durch die kontinuierlich abnehmende Verschuldung begünstigt.

Finanzen, Abschreibungen: Nachdem die Verschuldung in den letzten Jahren mehr als halbiert werden konnte, sind seit dem Jahr 2015 keine zusätzlichen Amortisationen mehr geplant. Aufgrund der Investitionen muss ab dem Jahr 2017 wieder mit leicht ansteigenden Abschreibungen bzw. Amortisationen gerechnet werden.

Finanzierung

Gemeindesteuern: Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen ist ab 2016 ein Steuerfuss von 145 Prozent berücksichtigt. Ab dem Jahr 2017 wird mit einem jährlichen Zuwachs dieses Steuerertrags von 2,5% gerechnet. Einnahmenanteile: In den kommenden Jahren wird mit durchschnittlich gleich hohen Erträgen wie 2016 gerechnet.

Finanzausgleich: Die Ausgleichsbeträge sind insbesondere abhängig von der Entwicklung der technischen Steuerkraft, der Anzahl Schüler und der soziodemografischen Lasten einerseits von Uznach selbst und andererseits vom Kantonsdurchschnitt. Die Planung geht davon aus, dass Uznach ab 2017 Ressourcenausgleichsbeiträge (Steuerkraftausgleich) erhält, welche in den Folgejahren leicht ansteigen. Umgekehrt sieht die Entwicklung beim allgemeinen Sonderlastenausgleich Volksschule aus. Die sinkenden Schülerzahlen (siehe Aufwandentwicklung Bildung) werden zu geringeren Ausgleichsbeiträgen führen und somit die Ressourcenausgleichsbeiträge wieder kompensieren. Gesamthaft geht die Planung beim Finanzausgleich der 1. wie bei der 2. Stufe für die folgenden Jahre von gleichbleibenden Beträgen wie 2016 aus.

Aufwandüberschüsse / Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug am 31.12.2014 rund 2,269 Mio. Franken. Für das Jahr 2015 ist gemäss dem Voranschlag 2015 ein Bezug aus dem Eigenkapital von Fr. 461'200 budgetiert.

Für das Jahr 2016 ist ein Bezug von Fr. 370'600 aus der Aufwandüberschussreserve geplant. Aus der Gegenüberstellung der Nettoaufwendungen zu den Finanzierungspositionen resultieren bei einem Steuerfuss von neu 145 % in den Jahren 2017-2020 Fehlbeträge zwischen Fr. 473'000 und Fr. 298'000. Gemäss der heutigen Planung kann erwartet werden, dass das Eigenkapital ausreichen wird, um diese Fehlbeträge aufzufangen.

Aussichten

Die Gemeinde Uznach hat in den letzten 10 Jahren ihre Infrastruktur konsequent saniert und ergänzt. Gleichzeitig konnte die Verschuldung mehr als halbiert und damit die Voraussetzung geschaffen werden, die zukünftigen Amortisationsaufwendungen zu senken.

Aufgrund dieser Ausgangslage kann davon ausgegangen werden, dass zukünftig bedeutend weniger Finanzmittel für Investitionen benötigt werden. Die Amortisationsaufwendungen werden sich in etwa bei 1,2 bis 1,3 Mio. Franken einpendeln.

Im Bericht zum Budget 2014 hat der Gemeinderat an dieser Stelle folgende Aussage gemacht:

Nachdem in den vergangenen rund 10 Jahren die Investitionen und damit die Verschuldung der Gemeinde eine grosse Herausforderung waren, sind es heute die laufenden Aufwendungen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat beschlossen, sich im ersten Halbjahr 2014 vertieft mit den steigenden Aufwendungen auseinanderzusetzen. Dabei stehen ganz klar die Bildung und die Soziale Wohlfahrt im Fokus. Selbstverständlich werden auch die anderen Bereiche vertieft geprüft. Das Ziel des Gemeinderates ist: Die laufenden Aufwendungen des Gemeindehaushaltes müssen spürbar gesenkt werden.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben diese Aufgaben in den Jahren 2014 und 2015 sehr intensiv bearbeitet. Wegen der grösstenteils gesetzlich festgelegten und damit gebundenen Aufgaben ist dies eine grosse Herausforderung. Der Nettoaufwand des Budgets 2015 konnte bekanntlich gegenüber dem Budget 2014 um Fr. 970'000 reduziert werden. Beim Budget 2016 konnte ein Anstieg des Nettoaufwandes von Fr. 131'000 gegenüber dem Budget 2015 nicht verhindert werden. Dies vor allem auch aufgrund der in der Bildung und bei der Gesundheit gesetzlich vorgegebenen Aufgaben.

Trotz der stetig ändernden Rahmenbedingungen (Sparprogramme und Lastenverschiebungen des Kantons an die Gemeinden) hält der Gemeinderat am Ziel fest, die eigenen Aufgaben bestens zu erfüllen und sich für neue Aufgaben gut vorzubereiten. Die Politische Gemeinde wird auch in Zukunft eine Investitionspolitik betreiben, die es erlaubt, die nötigen Investitionen zu tätigen, damit die Gemeinde attraktiv bleibt.

Selbstverständlich legt der Gemeinderat grossen Wert darauf, dass die Aufwand- und Ertragsseite in ausgewogenem Verhältnis zueinander stehen. Die rollende Planung als Führungsinstrument ermöglicht es, frühzeitig die Einflüsse des Umfeldes zu erkennen und die entsprechenden Massnahmen einzuleiten. Die Zielerreichung bedingt allseits (Verwaltung, Behörde und Bürgerschaft) ein grosses Verantwortungsbewusstsein und einen zielgerichteten Umgang mit den Ressourcen.



Vorgesehene Investitionen und Entwicklung des Verwaltungsvermögens des ordentlichen Gemeindehaushaltes (mit Steuern finanziert)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltungsvermögen am Anfang des Rechnungsjahres	14'207	13'477	13'453	12'838	12'458	11'783
Erwartete Neuinvestitionen	503	1'085	575	860	650	705
<i>Tiefbauten</i>	112	0	200	450	450	205
<i>Hochbauten Gemeinde</i>	21	0	0	40	0	0
<i>Schulbauten</i>	0	550	300	300	0	400
<i>Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge</i>	0	0	0	0	200	0
<i>Investitionsbeiträge</i>	370	535	75	70	0	100
	14'710	14'562	14'028	13'698	13'108	12'488
ordentliche Abschreibungen «Gemeindehaushalt»	1'233	1'109	1'190	1'240	1'325	1'298
Verwaltungsvermögen am Ende des Rechnungsjahres	13'477	13'453	12'838	12'458	11'783	11'190

Nettoinvestitionen beim ordentlichen Verwaltungsvermögen

Die geplanten Nettoinvestitionen 2016 sind auf Seite 18 ersichtlich. In den Jahren 2017–2020 sind die folgenden grösseren Projekte enthalten:

Tiefbauten: Strassenbauliche Massnahmen im Bereich Bahnhofstrasse und Ernetschwilerstrasse sowie bei Gemeindewegen 1. Klasse

Hochbauten Schule: Fenstersanierung und Erstellung einer Photovoltaikanlage beim Schulhaus Bi-

fang, Fassadensanierung beim Schulhaus und bei der Doppelturnhalle Haslen sowie Flachdachsanie-
rung bei der Doppelturnhalle Haslen

Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge: Ersatzbeschaffung eines Bauamtsfahrzeuges samt Zusatzgeräten
Investitionsbeiträge: Beiträge an die Sanierung der Grynaustrasse und für die Erstellung des Eingangstors an der Rickenstrasse sowie Gemeindeanteil an das Perrondach und die Treppe beim Bahnhof im Zusammenhang mit dem 4. Gleis.

Die tatsächliche Höhe der Investitionen ist abhängig von planerischen Aspekten und vor allem von der Zustimmung der Bürgerschaft zu den einzelnen Projekten. Dies und die Abschreibungen aus der Laufenden Rechnung sind für die tatsächliche Verschuldung des Gemeindehaushaltes massgebend.



Vorgesehene Investitionen und Entwicklung des Verwaltungsvermögens der spezialfinanzierten Kostenstellen (mit Gebühren/Ersatzabgaben finanziert)

Feuerwehr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltungsvermögen am Anfang des Rechnungsjahres	932	999	814	629	444	259
Erwartete Neuinvestitionen	210	0	0	0	0	0
Abschreibungen	143	185	185	185	185	185
Verwaltungsvermögen am Ende des Rechnungsjahres	999	814	629	444	259	74

Altersheim Städtli	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltungsvermögen am Anfang des Rechnungsjahres	1'860	1'705	1'550	1'395	1'240	1'085
Erwartete Neuinvestitionen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	155	155	155	155	155	155
Verwaltungsvermögen am Ende des Rechnungsjahres	1'705	1'550	1'395	1'240	1'085	930

Abwasseranlagen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltungsvermögen am Anfang des Rechnungsjahres	468	536	1'321	250	0	0
Erwartete Neuinvestitionen (Gemeindeeigene Anlagen)	510	1'281	250	0	0	0
ordentliche Abschreibungen	442	496	1'321	250	0	0
Verwaltungsvermögen am Ende des Rechnungsjahres	536	1'321	250	0	0	0

Nettoinvestitionen beim Verwaltungsvermögen von spezialfinanzierten Kostenstellen

Investitionen sind im Bereich der Abwasseranlagen vorgesehen. Details zu den Budgetwerten 2016 finden Sie auf Seite 18. Die geplanten Investitionen beim Abwasser können jeweils im Folgejahr mittels Reservebezügen abgeschrieben werden.



Wasserversorgung – Laufende Rechnung

Wasserversorgung Laufende Rechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
7	Laufende Rechnung	2'333'100	2'526'000	821'200	1'026'000	1'236'253.40	1'236'253.40
	Ertragsüberschuss	192'900		204'800		0.00	
7700	Verwaltung	289'100	21'000	313'200	21'000	254'779.65	33'150.00
7701	Gebäude und Speicherung	59'000	0	79'000	0	65'612.10	0.00
7702	Leitungsnetz	214'600	2'000	218'600	2'000	206'311.55	8'523.15
7708	Finanzierung	1'770'400	1'003'000	210'400	1'003'000	266'332.45	1'194'580.25
7709	Rücklagen in/aus Vorfinanzierungen (aus Jahresgewinn)	0	1'500'000	0	0	443'217.65	0.00

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

Das Budget der Laufenden Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 192'900.– vor. Das Reservoir Rüti mit Trinkwasserkraftwerk und Leitungsbauten soll für Fr. 2'618'500.– erneuert werden (siehe Budget Investitionsrechnung). Davon werden 1,5 Mio. Franken in der Laufenden Rechnung direkt abgeschrieben. Dies geschieht durch einen Reservebezug aus den Rücklagen für künftige Investitionsprojekte (Bestand per 31.12.2014 1,796 Mio. Franken). Die grösseren Aufwand- und Ertragspositionen sind:

7700 Verwaltung

Personalaufwand Wasserwart Fr. 94'000.–
Honorare, Planung, Dienstleistungen Fr. 60'000.–
Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde Fr. 90'000.–

7701 Gebäude und Speicherung

Energie für Pumpstationen und Reservoirs Fr. 25'000.–
Baulicher Unterhalt Fr. 20'000.–

7702 Leitungsnetz

Erweiterungen/Änderungen
Hydrantenleitungsnetz Fr. 100'000.–
Baulicher Unterhalt Fr. 90'000.–

7708 Finanzierung

Aufwand
Abschreibung
Verwaltungsvermögen Fr. 214'400.–
Direktabschreibungen von Investitionen 2016 Fr. 1'555'000.–
(davon Reservoir Rüti 1,5 Mio. Franken)

Ertrag

Wassergebühren Fr. 840'000.–
Anschlussbeiträge Fr. 160'000.–

7709 Rücklagen in/aus Vorfinanzierungen

Entnahme aus Rücklagen für Investitionsprojekte (Reservoir Rüti) Fr. 1'500'000.–

Wasserversorgung – Investitionsrechnung

Wasserversorgung Investitionsrechnung		Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
7	Investitionsrechnung	3'719'500	533'000	650'000	153'000	524'667.10	42'996.25
	Nettoinvestition		3'186'500		497'000		481'670.85
7701	Gebäude und Speicherung	3'144'500	420'000	220'000	33'000	41'239.25	40'224.05
7702	Leitungsnetz	575'000	113'000	430'000	120'000	483'427.85	2'772.20

Erläuterungen zum Voranschlag 2016:

Den budgetierten Investitionen von Fr. 3'719'500.– stehen Einnahmen von Fr. 533'000.– gegenüber, welche von der Gebäudeversicherungsanstalt geleistet werden. Die Nettoinvestition beträgt somit Fr. 3'186'500.–.

Gemäss Antrag des Gemeinderates in diesem Budgetbericht soll das Reservoir Rüti mit Trinkwasserkraftwerk und Leitungsbauten neu erstellt werden. Die Gesamtkosten betragen Fr. 2'618'500.–. Die Finanzierung erfolgt über vorhandene Reserven (1,5 Mio. Franken) und den Beitrag der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt (Fr. 350'000.–). Der Rest von Fr. 768'500.– wird aus den Erträgen der Wassergebühren und den Anschlussbeiträgen innert längstens 20 Jahren amortisiert.

Der Neubau eines Quellwasserpumpwerks und die Erneuerung der Quellleitungen auf dem Ricken sowie die Hydrantenleitungsbauten an der Escherstrasse, auf dem Spitalareal und beim Haselgässchen werden in die Bestandesrechnung aufgenommen und über zehn Jahre abgeschrieben. In der Bestandesrechnung werden im Grundsatz nur Einzelprojekte mit Nettokosten von über Fr. 100'000.– bilanziert.

7701 Gebäude und Speicherung

Der Budgetbetrag von Fr. 3'144'500.– setzt sich wie folgt zusammen:
Neuerstellung Reservoir Rüti und Leitungsbauten Fr. 2'618'500.–
Neubau Quellwasserpumpwerk Ricken und Leitungsbauten Fr. 331'000.–

Erneuerung Quellleitungen und Quellschächte Ricken Fr. 195'000.–
Von der Gebäudeversicherung sind an die Investitionen an Gebäude und Speicherung Beiträge von Fr. 420'000.– zu erwarten.

7702 Leitungsnetz

Der Budgetbetrag von Fr. 575'000.– setzt sich wie folgt zusammen:
Leitungsersatz Escherstrasse (Rest) Fr. 40'000.–
Leitungsersatz Spitalareal Fr. 325'000.–
Leitungsersatz Haselgässchen Fr. 140'000.–
Neuerschliessung Ahornstrasse (Anteil) Fr. 70'000.–

Von der Gebäudeversicherung sind an das Leitungsnetz Beiträge von Fr. 113'000.– zu erwarten.



Wasserversorgung – Abschreibungsplan

Abschreibungsplan		Total Ausgaben bis 31.12.2014		Buchwert 01.01.2015		Erwartete Netto- investitionen 2015		mutmassliche Abschreibungen 2015		mutmasslicher Buchwert 31.12.2015		budgetierte Abschreibungen 2016	
Wasserversorgung		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
TIEFBAUTEN													
Ernetschwilstrasse (2005-2007)	2009/2018	281'640.85		112'400.00				28'100.00		84'300.00		28'100	
Zeughausstrasse (2008)	2009/2018	101'963.65		40'700.00				10'200.00		30'500.00		10'200	
Grynaustrasse (2010)	2011/2020	190'030.40		114'000.00				19'000.00		95'000.00		19'000	
Escherwiese (2011/12)	2012/2021	93'913.45		59'300.00				8'500.00		50'800.00		8'500	
Brücke Remigihof (2012/13)	2013/2022	88'777.65		72'300.00				9'300.00		63'000.00		9'000	
Zürcherstrasse - Kunsthof-Ochsen (2013-2015)	2014/2023	424'538.05		374'400.00		110'000.00		68'000.00		416'400.00		52'000	
Brücke Stegstrasse/Heuberg (2014)	2014/2023	122'801.35		104'800.00		10'000.00		16'000.00		98'800.00		12'300	
Quellableistung Durchschlagen		0.00				0.00				0.00		0	
Escherstrasse	2016/2025	0.00				100'000.00				100'000.00		12'000	
Mühlaustrasse	2016/2025	0.00				130'000.00				130'000.00		13'000	
HOCHBAUTEN													
GWP Burgerfeld (2007)	2009/2018	122'860.70		49'200.00				12'300.00		36'900.00		12'300	
Reservoir Bürglen (2011)	2012/2021	220'524.55		153'500.00				22'000.00		131'500.00		22'000	
Steuerung (2012/13)	2013/2022	176'683.95		127'600.00				16'000.00		111'600.00		16'000	
		1'208'200.00		350'000.00		209'400.00		1'348'800.00		214'400			



Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Gemeinderat

Die Voranschläge der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung werden von der Finanzverwaltung bestätigt und vom Gemeinderat genehmigt.

Uznach, 21. Oktober 2015

Der Finanzverwalter Der Gemeindepräsident Die Gemeindeschreiber-Stv.

Roman Mäder Erwin Camenisch Monika Fäh

Geschäftsprüfungskommission

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir den Bericht und den Antrag des Gemeinderates betreffend Neubau Reservoir und Trinkwasserkraftwerk Rüti sowie die Anträge über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Anträge des Rates den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Der Antrag des Gemeinderates betreffend Neubau Reservoir und Trinkwasserkraftwerk Rüti sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Uznach, 21. Oktober 2015

Hans-Peter Bär Peter Bosshard Moreno Halter
Präsident

Kurt Hollenstein Thomas Moser

Bürgerschaft

Genehmigt durch die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde am 30. November 2015

Der Versammlungsleiter Die Protokollführerin

Erwin Camenisch Monika Fäh

Protokoll der Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vierzehn Tage nach der Bürgerversammlung während vierzehn Tagen öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte und Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim zuständigen Departement Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

Bauberechnung

Renovation Werkhof- gebäude und Umnutzung der ehemaligen Militär- unterkunft als Bibliothek, Zürcherstrasse 29a

Die Liegenschaft an der Zürcherstrasse, auf der sich der Gemeindewerkhof und der Entsorgungsplatz befinden, umfasst insgesamt zwei Gebäude. Das westlich gelegene diente über viele Jahrzehnte als Militärunterkunft. In den letzten Jahren gingen die Belegungen durch das Militär stark zurück. Einerseits vermochten die inneren Einrichtungen den heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Andererseits hatte die Armee aufgrund ihrer Neuausrichtung in Uznach keinen Unterakunftsbedarf mehr.

Parallel zu dieser Entwicklung ergaben sich bei der 1985 gegründeten Städtli-Bibliothek einschneidende Veränderungen hinsichtlich Trägerschaft und Raumbedarf. Die Katholische Kirchgemeinde hat per 31. Dezember 2012 ihre finanzielle Beteiligung gekündigt. Gleichzeitig hat sie mitgeteilt, dass eine Erweiterung der Bibliothek am bestehenden Standort wegen Eigenbedarf nicht möglich sei. Dies wog umso schwerer, da die Bibliothek sehr gefragt war und von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen stark genutzt wurde. Im Zusammenhang mit der räumlichen Neuausrichtung wurde schliesslich die Militärunterkunft einer Standortbeurteilung für die Umnutzung als Regionalbibliothek unterzogen und als ideal eingestuft.

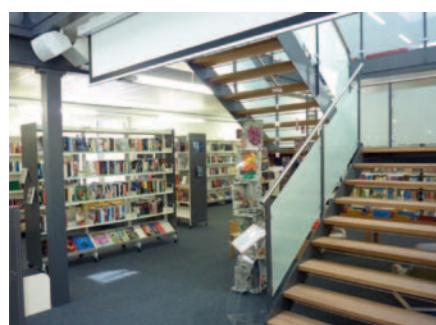
Daraufhin wurde ein detailliertes Projekt zuhanden der Bürgerschaft ausgearbeitet. Die Krediterteilung von netto



Fr. 1'494'000.– zuzüglich Fr. 68'000.– für die Photovoltaikanlage (total Fr. 1'562'000.–) erfolgte an der Bürgerversammlung vom 3. Dezember 2012.

Nachdem die Baubewilligung am 8. Juli 2013 erteilt wurde, konnte mit den Bauarbeiten unverzüglich begonnen werden. Auf zwei Geschossen wurden 380 m² Fläche für Aufenthalts- und Lesezonen samt den dazugehörigen Nebenräumen geschaffen, welche behindertengerecht ausgestaltet sind. Bereits Ende Februar 2014 waren die neuen Räume bezugsbereit. Am 23. April 2014 wurde die Bibliothek eröffnet und sie stand zudem am 17. Mai 2014 der interessierten Bevölkerung zur Besichtigung offen.

Die gesamten Baukosten abzüglich der Kantonsbeiträge (Gebäudeprogramm, Lotteriefonds) betragen Fr. 1'623'415.98 und liegen somit Fr. 61'415.98 über dem bewilligten Kredit. Die Mehrkosten sind unter anderem auf die Installation von Klimageräten, auf statische Verstärkungen sowie auf die aufwändigen Brandschutzauflagen mit Fluchttreppe zurückzuführen.



	Kosten gemäss Gutachten Fr.	Kosten Fr.
Vorbereitungsarbeiten	157'000.00	114'628.85
Gebäude	956'000.00	1'087'123.60
Liŧanlage	57'000.00	42'692.80
Umgebung	35'000.00	47'124.00
Baunebenkosten	161'000.00	139'398.43
Total Gebäude und Umgebung	1'366'000.00	1'430'967.68
Bibliothekseinrichtung	204'000.00	215'631.00
	1'570'000.00	1'646'598.68
Energiebeitrag Gebäudeprogramm Kanton	- 16'000.00	- 15'480.00
Kantonsbeitrag an die bibliotheksspezifischen Aufwendungen	- 60'000.00	- 60'000.00
Nettokosten		
Gebäude und Bibliothekseinrichtung	1'494'000.00	1'571'118.68
Photovoltaikanlage	68'000.00	52'297.30
Total Kreditbedarf	1'562'000.00	1'623'415.98



Bericht und Antrag des Gemeinderates

Neubau Reservoir und Trinkwasserkraftwerk Rüti

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Reservoir Rüti hat die Druck- und Speicherhaltung der oberen Druckzone zu gewährleisten. Es wurde im Jahr 1936 erstellt, entspricht nicht mehr dem Stand der Technik sowie den hygienischen Anforderungen und soll ersetzt werden. Das Neubauprojekt basiert auf der generellen Wasserversorgungsplanung der Gemeinde Uznach (GWP) und sieht ein neues Reservoir am gleichen Standort vor. Nebst der Sicherstellung des Lösch- und Brauchwassers wird in diesem Reservoir neu ein Trinkwasserkraftwerk erstellt und damit die energetische Nutzung ermöglicht. Gleichzeitig soll das Quellwasser mit der Erweiterung des Transportleitungsnetzes neu über die Versorgungsanlagen der Wasserversorgung Gommiswald dem Reservoir Rüti zugeleitet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 2'618'500. Die Finanzierung erfolgt über vorhandene Reserven (1,5 Mio. Franken), die Wassergebühren sowie den Beitrag der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt (Fr. 350'000). Der Gemeinderat ersucht die Bürgerschaft, dem Vorhaben zuzustimmen und den erforderlichen Kredit zu erteilen.

Ausgangslage

Das Reservoir Rüti mit zwei Rundkammern von je 200 m³ Inhalt versorgt die oberen Druckzonen mit Trink- und Löschwasser. Der Zustand des Reservoirs ist sanierungsbedürftig und entspricht aus betrieblicher und hygienischer Sicht nicht mehr dem Stand der heutigen Technik (Einstieg über dem Wasserspiegel, sehr enges und unübersichtliches Schie-

berhaus, veraltete Leitungen und Armaturen).

Die Befüllung erfolgt einerseits über die 5,3 km lange Quellzuleitung vom Quellgebiet Durchschlagen/Ricken (650 l/min) und andererseits über das Stufenpumpwerk Felsenburg aus der unteren Druckzone.

Die Hochzone umfasst die oberhalb des Reservoirs Rüti angeschlossenen Liegenschaften. Sie wird aktuell druckgesteuert über zwei Trinkwasser- und eine Löschwasserpumpe versorgt, welche im Reservoir Rüti installiert sind. Bei Stromausfall ist die Trink- und Löschwasserversorgung nicht mehr gewährleistet.

Die Quellwasserzuleitung ab dem Ricken ist teilweise mehr als 100-jährig. Die Leitung muss in einigen Abschnitten dringend ersetzt werden, auch haben die Druckbrecher-Schächte Sanierungsbedarf.

Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Gestützt auf die generelle Wasserversorgungsplanung 2008 wurden verschiedene Varianten für den Reservoirersatz studiert und die Auswirkungen auf das Erschliessungskonzept der oberen Druckzone und der Hochzone verglichen. Der Neubau des Reservoirs Rüti am heutigen Standort zusammen mit einem Trinkwasserkraftwerk und der Verbindung zur Wasserversorgung Gommiswald hat sich als die beste Lösung erwiesen.

Die Wasserversorgungen von Uznach und Gommiswald haben ihre Ausbaukonzepte im Rahmen der Aktualisierung der generellen Wasserversorgungsplanungen aufeinander abstimmen und vertraglich für die nächsten 30 Jahre festlegen können.

Im Grundsatz erstellt, finanziert und betreibt jede Wasserversorgung die Leitungen und Anlagen auf ihrem Gemeindegebiet. Sämtliche notwendigen Daten werden zwischen den Prozessleitsystemen der beiden Betriebswarten Uznach und Gommiswald

ausgetauscht. Die Wasserversorgung Uznach verzichtet auf die aufwändige Erneuerung der Quellwasserzuleitung aus dem Gebiet Durchschlagen/Ricken. Sie leitet das Quellwasser in die Anlagen der Wasserversorgung Gommiswald ein. Die Wasserrückgabe durch die Wasserversorgung Gommiswald erfolgt an der Gemeindegrenze in Aecheltschwil an der Rickenstrasse. Der Quellwasserzulauf und die Wasserrückgabe werden gemessen.

Die Wasserversorgung Gommiswald ist für die ausreichende Transitleistung verantwortlich und liefert der Wasserversorgung Uznach folgende Wassermengen:

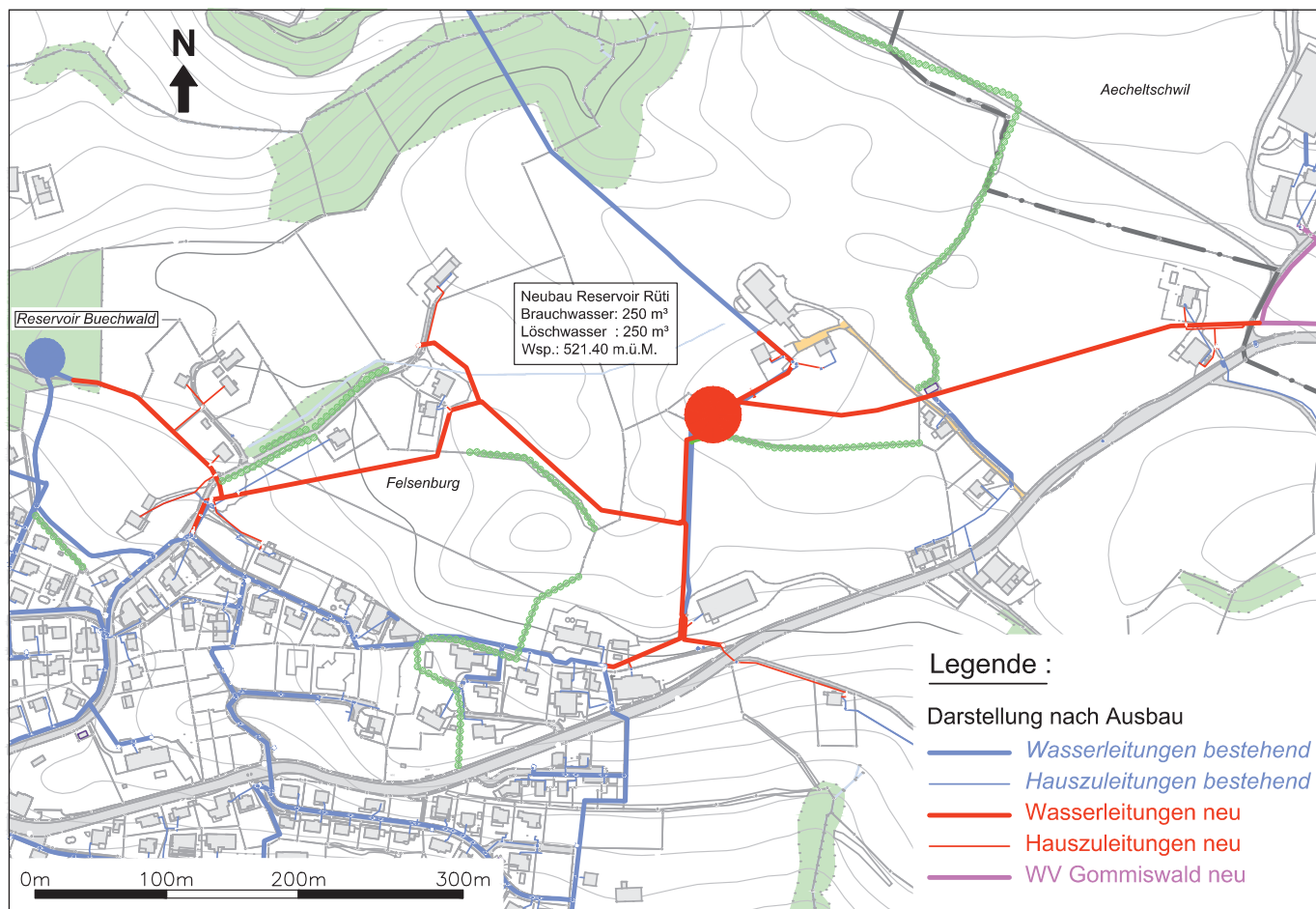
- Jahresmittel, etwa 350'000 m³
- Tagesminimum, etwa 430 m³
- Maximum im Löschfall Hochzone, 1'300 l/min
- Maximale Abgabe im Reservoir Rüti, 1'000 l/min

Für die Wasserversorgung Uznach ergeben sich aus dieser Vereinbarung im Wesentlichen folgende Vorteile:

- Wegfall der Quellwasserzuleitung; diese müsste aufwändig erneuert werden
- Sicherstellung der Druck- und Speicherhaltung für die Hochzone mit zeitgemässer Versorgung von Liegenschaften im eigenen Gemeindegebiet ohne druckgesteuerte Pumpen
- Bereinigung des verantwortlichen Versorgungsgebietes (Aecheltschwil)
- Möglichkeit der energetischen Nutzung des Quellwasserzulaufs im Reservoir Rüti

Beschrieb Bauprojekt Reservoir

Das neue Reservoir wird direkt neben der bestehenden Anlage mit einer maximalen Wasserspiegelhöhe von 521.40 m.ü.M. gebaut und besteht aus zwei Wasserkammern von je 250 m³ Inhalt, wobei steuerungstechnisch jeweils ein Volumenanteil von



Plangebiet

125 m³ als Löschreserve zurückgehalten wird. Dies ermöglicht eine komplett unabhängige Versorgung der oberen Druckzone.

Die mehrstöckige Anlage ist erdüberdeckt. Über den Wasserkammern ist der Eingang zum Schieber- und Turbinenhaus angeordnet. Zufahrt und Zugang erfolgen über die Hofrütistrasse und den Landwirtschaftsbetrieb Hofrüti. Der Grundeigentümer wurde bei der Festlegung des Standorts, für die Zufahrtsberechtigung und für die Ausgestaltung der sichtbaren Gebäude Teile in die Projektierung miteinbezogen. Der benötigte Boden für den Reservoirbau wird einerseits mit einem Landabtausch und andererseits mit dem Erwerb von rund 100 m² Land sichergestellt.

Die neue Steuerung im Reservoir Rüti wird mit dem Prozessleitsystem im Werkgebäude verbunden. Die Datenübertragung von der Quelfassung wird später über das Fernwirkssystem

der Wasserversorgung Gommiswald sichergestellt. Die elektrische Erschliessung wird neu verlegt und erfolgt wie bisher ab der Trafostation Rüti.

Während der Bauphase werden die oberen Druckzonen und die Hochzone provisorisch ab einer der bestehenden Wasserkammern versorgt. Die bei der geplanten Versorgung ab dem Netz der Wasserversorgung Gommiswald erforderliche Druckreduzierstation für die Hochzone wird im neuen Reservoir platziert.

Leitungsbauten

Abschnitt Rüti – Aecheltschwil

Das von der Wasserversorgung Gommiswald gelieferte Wasser wird aufgrund des hohen Drucks (15 bar) in einer neuen Gussleitung zum Reservoir Rüti transportiert. Im gleichen Graben wird eine Hydrantenleitung der Hochzone für die Versorgung der Wasserbezüger an der Hofrütli- und Aecheltschwilstrasse eingelegt.

Abschnitt Rüti – Felsenburgstrasse – Reservoir Buchwald

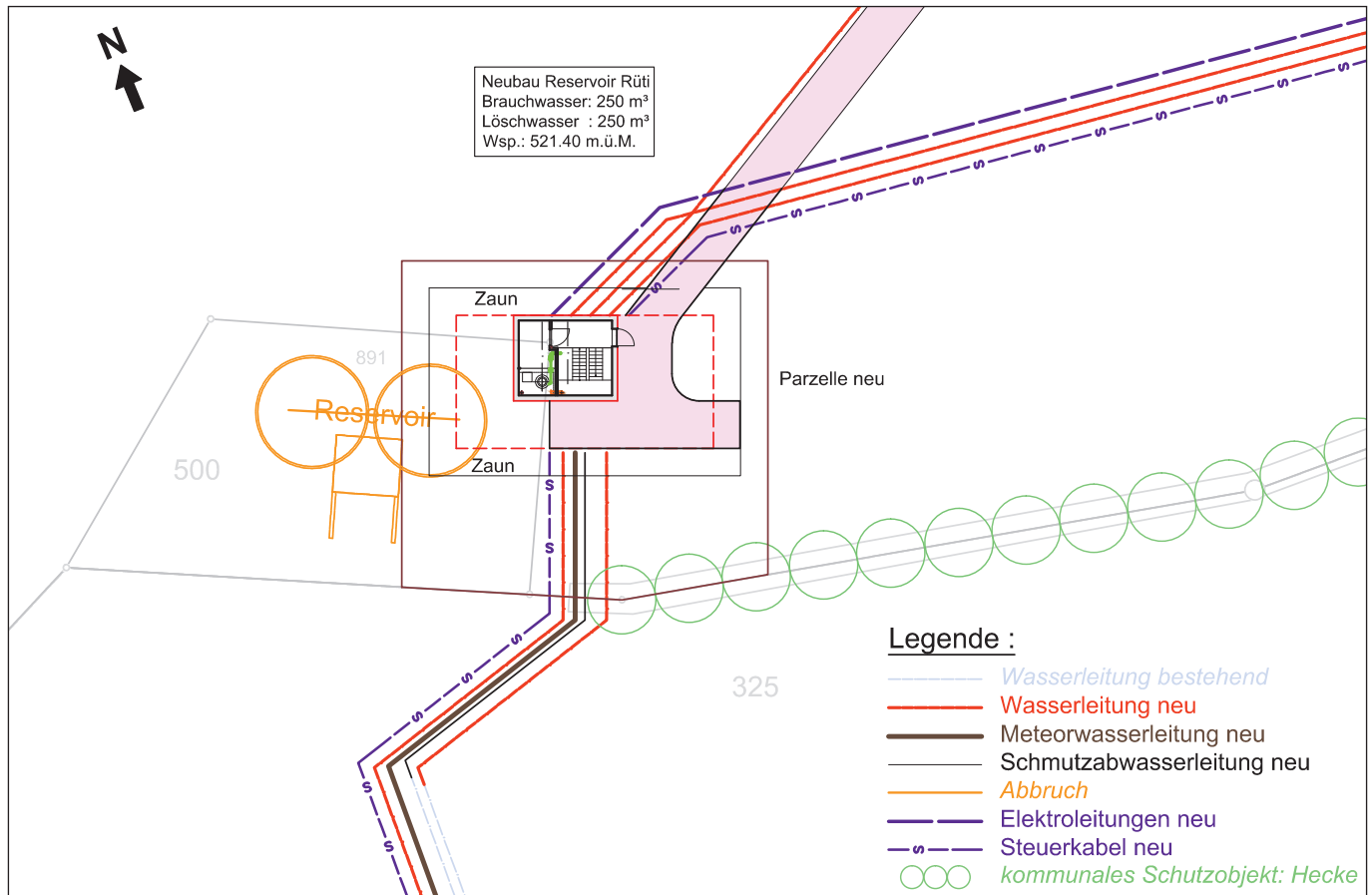
Vom Reservoir Rüti wird eine neue Hauptleitung zur oberen Druckzone gebaut, um die Versorgungssicherheit dieser Zone zu verbessern. Mit einer Verbindungsleitung zum Reservoir Buchwald kann das Überschusswasser des Quellszulaufs genutzt werden. Im Graben der Hauptleitung wird ebenfalls eine Hydrantenleitung der Hochzone verlegt, ab welcher der obere Teil der Felsenburgstrasse versorgt wird.

Abschnitt Rüti – Frohe Aussicht

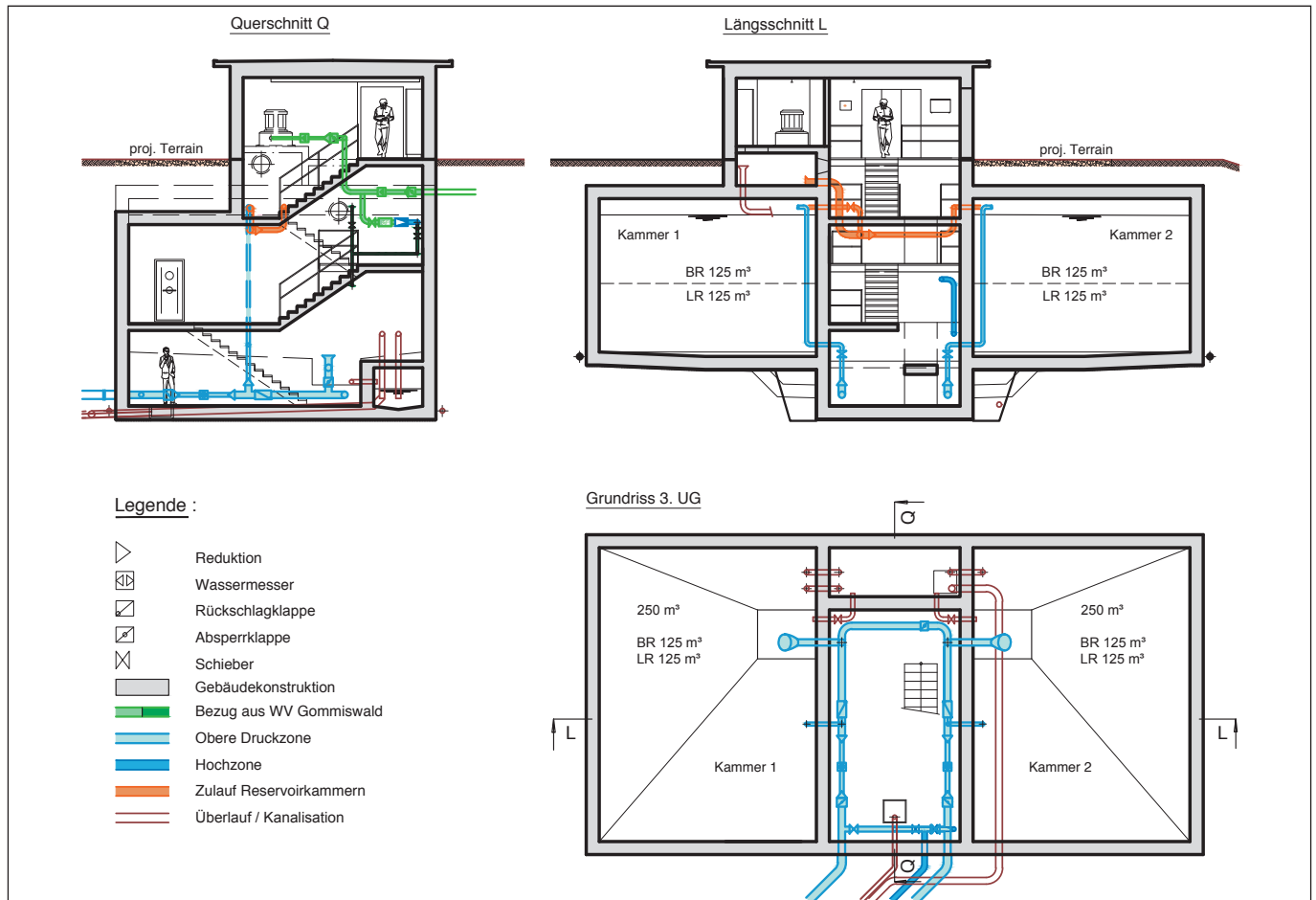
Die Transportleitung vom Reservoir Rüti bis zur Frohen Aussicht aus dem Jahr 2004 wird beibehalten, in südwestlicher Richtung verlängert und an die obere Druckzone angeschlossen. Zur Verbesserung des Löschschutzes werden in diesem Bereich auch eine Hydrantenleitung der Hochzone verlegt und zwei Liegenschaften angeschlossen.



Situation



Gebäude





Mit diesen Leitungsbauten erfüllen die Hydranten die Anforderungen der Gebäudeversicherungsanstalt an die Löschwasserversorgung.

Trinkwasserkraftnutzung

Das Turbinenhaus ist vom Schieberhaus der Reservoiranlage abgetrennt, um die Lärmemissionen der Energieerzeugung zu reduzieren. Eine vertikale Peltonturbine verstromt die variabel zufließende Quellwassermenge. Es kann mit dem jährlichen Ertrag von etwa 110'000 kWh gerechnet werden. Mit dieser Leistung können rund 30 Haushalte versorgt werden.

Kosten

Die Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag der Ingenieurbüro Frei + Krauer AG, Rapperswil/Uznach, vom August 2015 und setzen sich wie folgt zusammen:

Reservoir Rüti mit	
Trinkwasserkraftwerk	Fr. 1'190'000
Leitungsbauten	Fr. 820'000
Kostenanteil an die	
Verbindungsleitung	
Schönenbach – Aecheltschwil	
der Wasserversorgung	
Gommiswald	Fr. 120'000
Fernmelde- und	
Steuerungsanlage	Fr. 145'000
Baunebenkosten	Fr. 57'500
technische Bearbeitung	Fr. 286'000
 Gesamtkosten (netto) für	
Reservoir mit Trink-	
wasserkraftwerk und	
Leitungsbauten	Fr. 2'618'500

Finanzplanung / Finanzierung

Von der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt St. Gallen wird mit einem Beitrag von Fr. 350'000 gerechnet. Die Wasserversorgung verfügt per Ende Dezember 2014 über Rücklagen für Investitionen von 1,796 Mio. Franken. Der Gemeinderat sieht einen Reservebezug von 1,5 Mio. Franken vor. Die Restfinanzierung erfolgt aus Wasseranschlussbeiträgen und Gebühren aus dem Wasserverkauf.

Für die Realisierung dieses Bauvorhabens werden keine Steuergelder eingesetzt. Eine Erhöhung der Anschluss-

beiträge oder der jährlichen Gebühren ist nicht notwendig.

Zusammenfassend präsentiert sich die Finanzierung wie folgt:

Kosten gemäss	
Kostenvoranschlag	Fr. 2'618'500
abzüglich Beitrag	
Gebäudeversicherungs-	
anstalt	Fr. 350'000
abzüglich Reservebezug	Fr. 1'500'000
 aus der Laufenden Rechnung	
der Wasserversorgung	
zu amortisieren, längstens	
innert 20 Jahren	Fr. 768'500

Termine

Vorausgesetzt, die Bürgerschaft stimmt dem Bauprojekt und dem Baukredit zu, sieht der Terminplan wie folgt aus:

Winter 2015/2016	
Baueingabe, Submission	
Sommer 2016	
Leitungsbau Rüti – Aecheltschwil	
Sommer/Herbst 2016	
Neubau Reservoir Rüti, Rohbau	
Winter 2016/2017	
Neubau Reservoir Rüti, Innenausbau	
Sommer 2016/Sommer 2017	
Leitungsbau Rüti – Felsen-	
burgstrasse – Buchwald/	
Frohe Aussicht	
Sommer 2017	
Inbetriebnahme, Bauabschluss	

Kreditkompetenzen

Die Gemeindeordnung gibt vor, dass Kreditbegehren über Fr. 500'000 bis 3 Mio. Franken der Beschlussfassung der Bürgerversammlung unterliegen. Aufgrund dieser Kompetenzordnung wird der Kreditantrag mit diesem Gutachten zuhanden der Bürgerversammlung unterbreitet.

Würdigung

Die Investition für das Reservoir Rüti mit der dafür erforderlichen Erneuerung und Ergänzung von Leitungen und Steuereinrichtungen ist dringend notwendig. Die Trinkwasserkraftnutzung bietet sich an, ist zeitgemäss und zweckmässig. Eine Sanierung der be-

stehenden Anlage wäre weder nachhaltig noch lohnend. Durch die Verbindung mit dem Netz der Wasserversorgung Gommiswald kann in der Hochzone von Uznach künftig auf Druckerhöhungsanlagen verzichtet werden. Auch der Bau eines weiteren Reservoirs erübrigt sich.

Der Gemeinderat ersucht die Bürgerschaft deshalb, dem Bauprojekt zuzustimmen und den erforderlichen Kredit zu erteilen.

Anträge

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir bitten Sie, folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Dem beschriebenen Bauprojekt für den Neubau des Reservoirs Rüti mit Trinkwasserkraftwerk, den Leitungsbauten sowie der Verbindung zur Wasserversorgung Gommiswald wird zugestimmt. Der dafür erforderliche Kredit von Fr. 2'618'500 wird erteilt. Der Gemeinderat wird beauftragt und ermächtigt, die mit der Ausführung zusammenhängenden Aufträge zu erteilen und die notwendigen Verträge abzuschliessen.
2. Der nach Abzug des Beitrages der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt und des Reservebezuges verbleibende Betrag von Fr. 768'500 ist aus den Erträgen der Wassergebühren innert längstens 20 Jahren zu amortisieren.

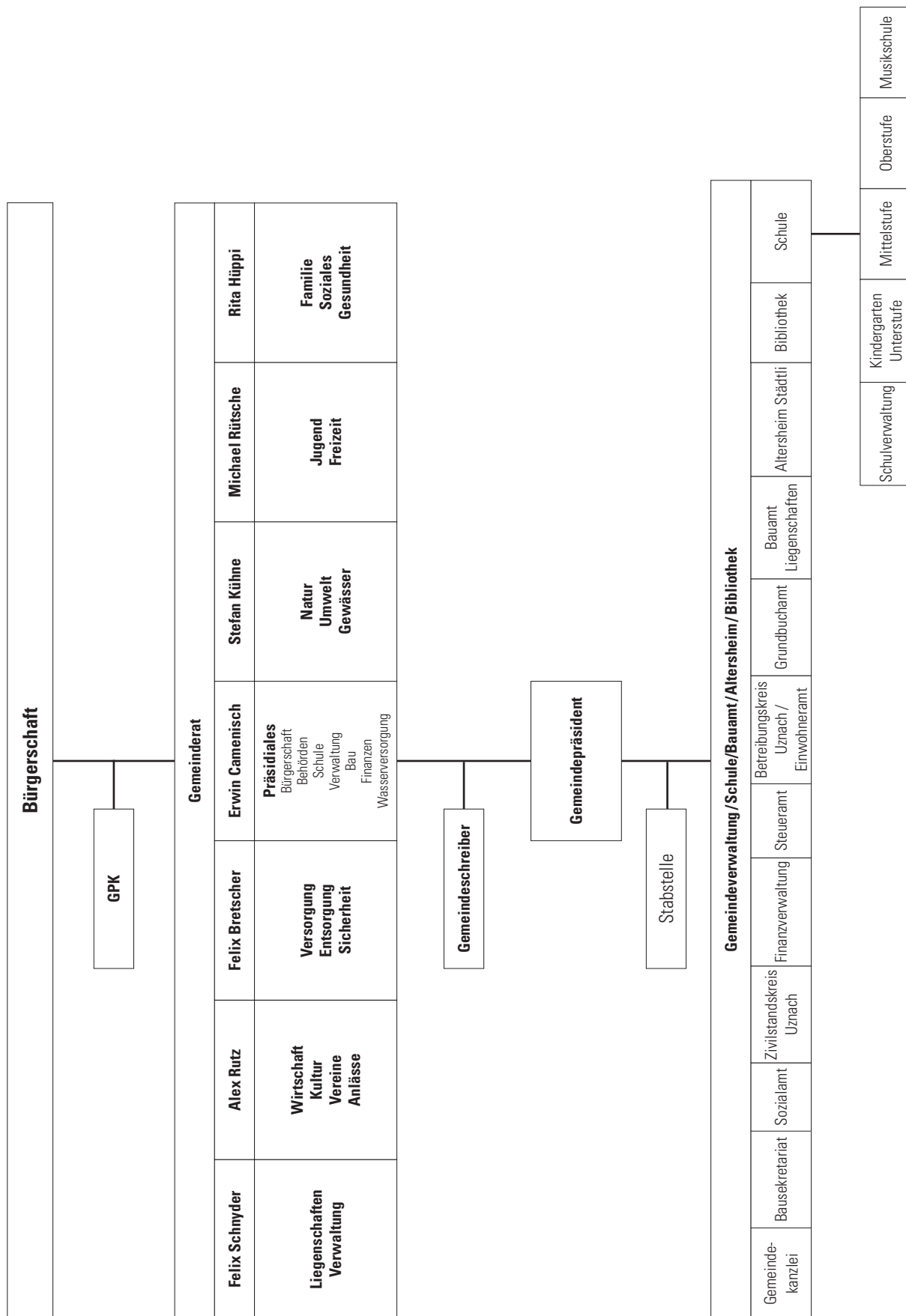
Uznach, 21. Oktober 2015

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident
Erwin Camenisch

Die Gemeindeschreiber-Stv.
Monika Fäh

1. November 2015



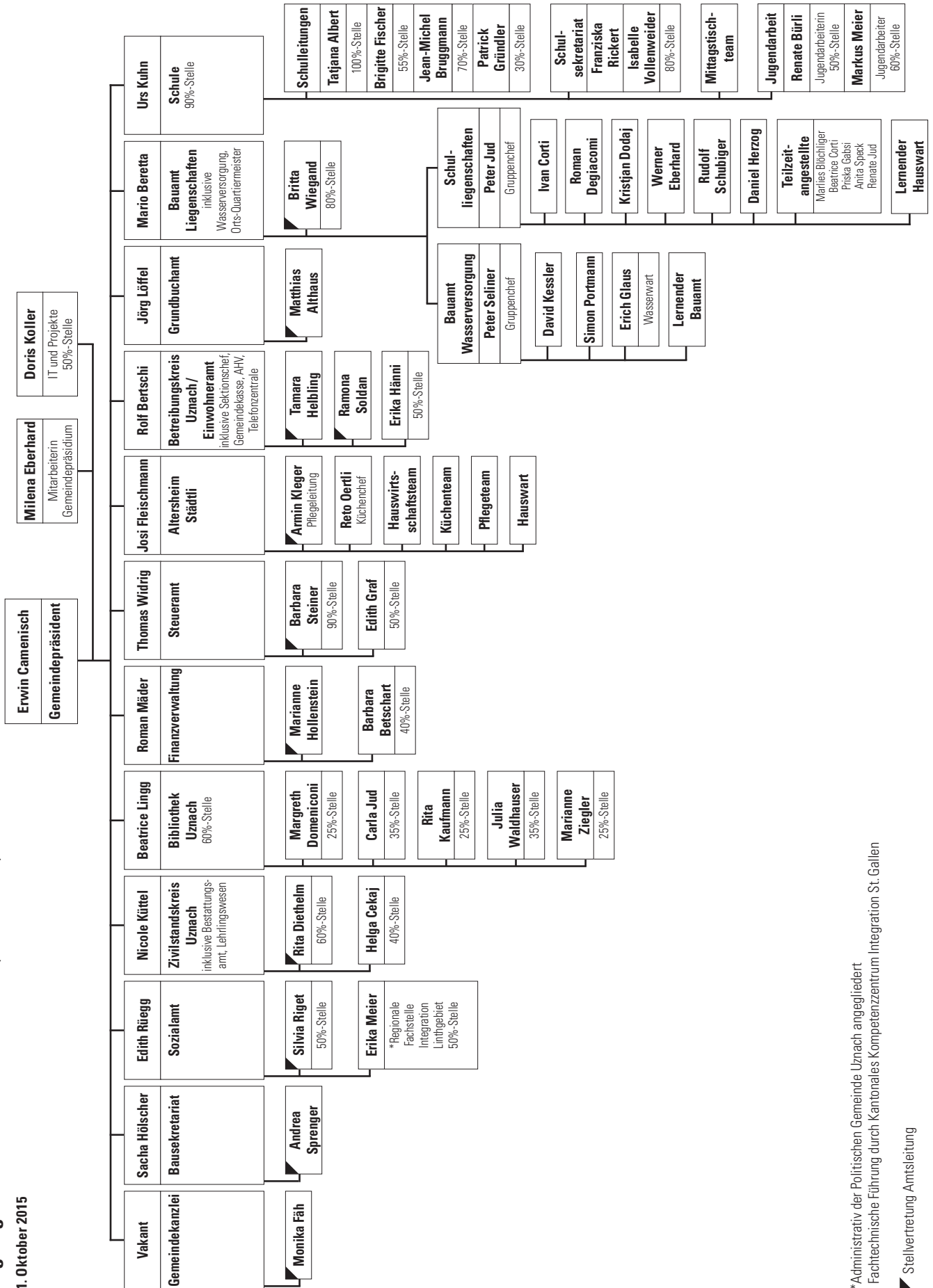


Organigramm der Gemeindeverwaltung Uznach

1. Oktober 2015

Organigramm der Gemeinde Uznach (ohne Lehrkräfte)

1. Oktober 2015



*Administrativ der Politischen Gemeinde Uznach angegliedert
Fachtechnische Führung durch Kantonales Kompetenzzentrum Integration St. Gallen

► Stellvertretung Amtsleitung



G E M E I N D E
U Z N A C H

An die Bevölkerung
der Gemeinde Uznach

Wasseralarm - Merkblatt

Die Gemeindebehörden sowie der Führungsstab der Gemeinde informieren Sie mit dem beiliegenden Wasseralarm-Merkblatt über die Überflutungszonen im Gemeindegebiet Uznach und über die Verhaltensanweisungen bei Überflutungsgefahr durch Stauseen.

Bei einem drohenden Dammbbruch an einem der Stauseen werden Sie mit Sirenen mittels Allgemeinen Alarm (regelmässig auf- und absteigender Ton während einer Minute) alarmiert. Hören Sie in diesem Fall Radio SRF oder das Lokalradio und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden.

Im Falle eines Dammbbruchs ertönt der Wasseralarm. Diesen erkennen Sie an 12 tiefen Tönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Bei Eintreten dieser Situation (äusserst geringe Wahrscheinlichkeit) haben Sie die Überflutzungszone gemäss Merkblatt unverzüglich zu Fuss zu verlassen. Begeben Sie sich zu den sicheren Warteorten und bleiben Sie dort bis Sie weitere Anweisungen der Behörden und Rettungskräfte erhalten.

Wir bitten Sie, das Merkblatt gut sichtbar aufzuhängen. Weitere Exemplare erhalten Sie auf der Homepage **www.uznach.ch** als Download oder beim Einwohneramt Uznach.

Die Behörden danken Ihnen für die Kenntnisnahme. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Leiter des Gemeindeführungsstabs, Herr Stefan Kühne, Tel. 079 285 59 18.

Der Gemeinderat Uznach

Wasseralarm – Merkblatt

Weisungen über das Verhalten der Bevölkerung bei Überflutungsgefahr durch Stauseen für die Gemeinde **Uznach**.

Allgemeiner Alarm

Regelmässig auf- und absteigender Ton.
Er dauert eine Minute und wird
nach 4 Minuten wiederholt.



1 Minute

4 Minuten



1 Minute



- » **Radio hören (SRF/Lokalradio)**
- » **Anweisungen der Behörden befolgen**
- » **Nachbarn informieren**

Wasseralarm

Besteht aus **12 tiefen Tönen**
von je 20 Sekunden Dauer
in Abständen von je zehn Sekunden.



- » **alle Personen haben die Überflutungszone
sofort und rasch zu verlassen.**

Sichere Warteorte gemäss Plan

Uznach Ost:

Hasenweid
Pflegeheim

Uznach Zentrum:

Schulhaus Bifang
Schulhaus Herrenacker
Schulhaus Haslen
Obergasse
Burgplatz
BGZ

Uznach West:

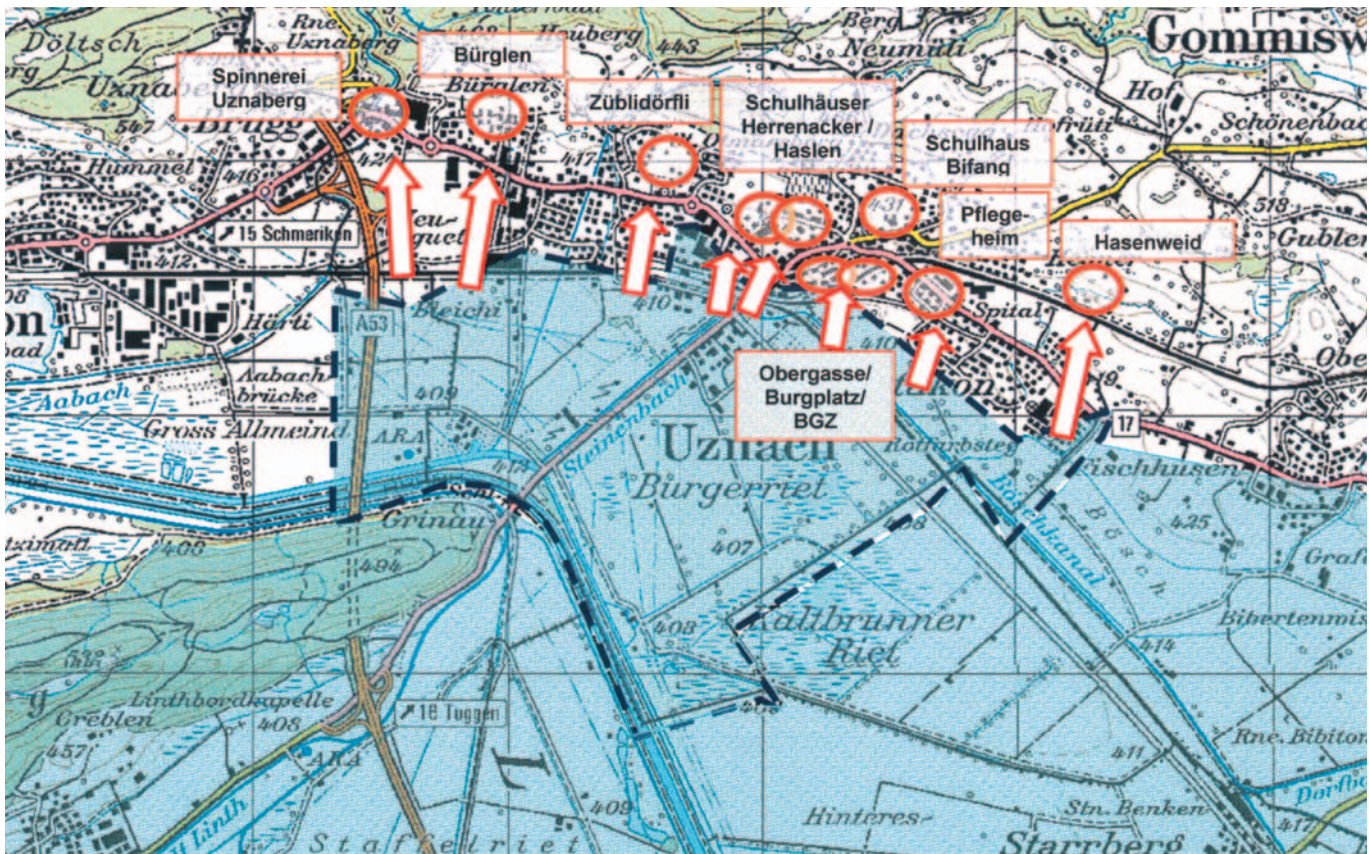
Züblidörfli
Bürglen
Spinnerei Uznaberg

Weisungen

- » nehmen Sie nur die wichtigsten Dokumente mit
- » helfen Sie hilfsbedürftigen Personen beim Verlassen der Gefahrenzone
- » begeben Sie sich zu Fuss zu einem sicheren Warteort und bewahren Sie Ruhe
- » warten Sie auf weitere Weisungen

Voraussichtliche Überflutungszone

Überflutungszone Fluchtrichtung Sichere Warteorte



Quelle: Bundesamt für Landestopografie

Bitte aufbewahren und an gut sichtbarer Stelle anbringen.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter des Gemeindeführungsstabs, Tel. 079 285 59 18



Abteilungen und Kontaktadressen der Gemeinde

Gemeindeverwaltung

Sammelnummer (wenn keine Direktnummer)

Telefon 055 285 23 23

Fax 055 285 23 99

Internet www.uznach.ch

E-Mail info@uznach.ch oder
jeder Mitarbeiter direkt, Prinzip:
vorname.nachname@uznach.ch

Abfallentsorgung

Telefon 055 285 23 04

Fax 055 280 23 11

AHV-Zweigstelle

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

Bauamt, Werkdienst, Wasserversorgung

Telefon 055 285 23 04

Fax 055 280 23 11

Bausekretariat

Telefon 055 285 23 86

Fax 055 280 23 11

Betreibungskreis Uznach

Telefon 055 285 23 05

Fax 055 285 23 99

Bibliothek

Telefon 055 285 23 53

Einwohneramt

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

Finanzverwaltung

Telefon 055 285 23 01

Fax 055 285 23 24

Gemeindekanzlei

Telefon 055 285 23 07

Fax 055 285 23 24

Grundbuchamt

Telefon 055 285 23 06

Fax 055 285 23 24

Schulsekretariat

Telefon 055 285 38 00

Fax 055 285 38 01

Sektionschef

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

Sozialamt

Telefon 055 285 23 08

Fax 055 285 23 24

Steueramt

Telefon 055 285 23 03

Fax 055 285 23 99

Zivilstandskreis Uznach

Telefon 055 285 23 09

Fax 055 280 23 11

Beratungsstellen

Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster

Telefon 058 229 05 40

Caritas Regionalstelle

Telefon 055 285 14 60

Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten (Edith Stucki, St.Gallenkappel)

Telefon 079 221 33 68

Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St. Gallen, Regionalstelle Uznach

Telefon 055 285 93 93

Fax 055 285 93 99

Krebsliga St. Gallen-Appenzell, Beratungsstelle See und Gaster

Telefon 055 280 45 04

Mütter-/Väterberatung der Region See/Gaster

Telefon 055 293 52 16

Pro Juventute, Bezirkssekretariat Linthgebiet (Alexa Helbling, Jona)

Telefon 079 284 84 76

Pro Senectute, Regionalstelle See und Gaster

Telefon 055 285 92 40

Fax 055 285 92 49

Psychiatrie-Zentrum Linthgebiet

Telefon 058 228 66 11

Fax 058 228 66 21

Regionale Fachstelle Integration Linthgebiet

Telefon 055 285 23 28

Fax 055 285 23 99

Regionales Beratungszentrum Uznach

Telefon 055 285 86 20

Schulsozialarbeiter

Telefon 055 285 38 40

Spitex-Verein Uznach-Gommiswald- Ernetschwil-Rieden

Telefon 055 280 31 60

Tagesfamilien-Linthgebiet (Brigitte Zahner, Kaltbrunn)

Telefon 079 526 25 13

Weiteres

Altersheim Städtli

Telefon 055 285 10 10

Hauswarte Schule (Gruppenleiter)

Telefon 079 776 19 27

Jugendarbeit

Telefon 078 639 15 81

079 540 63 38

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth KESB (in Rapperswil)

Telefon 055 225 72 80

Fax 055 225 72 81

Polizeistation Uznach/Fundbüro

Telefon 058 229 77 11

Tageskarten Gemeinde

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

Vermittleramt Obersee-Gaster (in Uznach)

Telefon 079 535 86 31

Wasserwart

Telefon 079 333 29 92

Zivilschutzstelle Obersee-Ricken (in Schmerikon)

Telefon 055 286 11 11

Büro-Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
--------	--

Dienstag bis Freitag	08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
----------------------	--

Besuchstermine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

Vor einem gesetzlichen Feiertag sind die Büros ab 16.00 Uhr geschlossen.



Ferienplan Schuljahr 2015/2016

Schulbeginn:	Montag, 10. August 2015	
	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dezember 2015	Sonntag, 3. Januar 2016
Winterferien	Samstag, 30. Januar 2016	Sonntag, 7. Februar 2016
Frühlingsferien	Samstag, 9. April 2016	Sonntag, 24. April 2016
Auffahrtsbrücke	Mittwoch, 4. Mai 2016	Sonntag, 8. Mai 2016
Sommerferien	Samstag, 9. Juli 2016	Sonntag, 14. August 2016
zusätzliche schulfreie Tage:		
Lehrer-Weiterbildungstag	Freitag, 8. Januar 2016	ganztags schulfrei für alle Schülerinnen und Schüler

Ferienplan Schuljahr 2016/2017

Schulbeginn:	Montag, 15. August 2016	
	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 1. Oktober 2016	Sonntag, 23. Oktober 2016
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2016	Sonntag, 8. Januar 2017
Winterferien	Samstag, 28. Januar 2017	Sonntag, 5. Februar 2017
Frühlingsferien	Samstag, 8. April 2017	Sonntag, 23. April 2017
Auffahrtsbrücke	Mittwoch, 24. Mai 2017	Sonntag, 28. Mai 2017
Sommerferien	Samstag, 8. Juli 2017	Sonntag, 13. August 2017
zusätzliche schulfreie Tage:		
Lehrer-Weiterbildungstage	Die schulfreien Tage für die Weiterbildung der Lehrpersonen werden für das Schuljahr 2016/2017 bis Mitte Juni 2016 bekanntgegeben (mit dem Versand der neuen Stundenpläne).	
Schubeldonnerstag	23. Februar 2017	Nachmittag schulfrei

Zur Beachtung

- Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag und Allerheiligen (1. November) sind offizielle Feiertage. An diesen Tagen findet kein Unterricht statt.
- Die Winterferien finden immer in der Kalenderwoche 5 statt.
- Schulfreie Tage für die Weiterbildung der Lehrpersonen werden jeweils mit dem Versand der neuen Stundenpläne bis spätestens Mitte Juni für das darauffolgende Schuljahr bekanntgegeben.

Frei verfügbare Schulhalbtage – Befreiung vom Unterricht (Jokertage):

Gemäss Art. 96 Abs. 2 VSG können Erziehungsberechtigte ein Kind für höchstens zwei Halbtage pro Schul-

jahr vom Unterricht befreien (sogenannte «Jokertage»). Die Halbtage können kumuliert und auch für Ferienverlängerungen eingesetzt werden. Die Mitteilung an die Lehrperson muss schriftlich und mindestens zwei Tage vor der Abwesenheit erfolgen.

Schulbesuche und Schulbesuchstage im Schuljahr 2015/2016:

Alle Kindergarten- und Schulklassen dürfen das ganze Jahr über von Eltern, Verwandten, Bekannten und weiteren Schulinteressierten besucht werden. Wir bitten die Besucher, sich vorgängig mit der betroffenen Lehrperson in Verbindung zu setzen und ihren Besuch anzumelden.

Die Oberstufe der Schule Uznach bietet zusätzlich Schulbesuchstage an. An diesen Tagen öffnen die Klassen

ihre Türen. Alle Interessierten sind ohne Anmeldung herzlich eingeladen an einem der nachfolgenden Daten eine oder mehrere Schullektionen zu besuchen:

Donnerstag, 12. November und Freitag, 13. November 2015

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Schule Uznach:

www.schule-uznach.ch

Schule Uznach, im August 2015

Impressum:

Herausgeberin: Politische Gemeinde Uznach



Umschlag-Illustration: Gian Gadiant, Uznach
Layout und Produktion: Druckerei Oberholzer AG
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier FSC



GEMEINDE
UZNACH